

Nr. 90. Hirschberg, Donnerstag den 5. August 1869.

Politische Uebersicht.

Die Schreibseligkeit des Grafen Beust findet überall — natürlich außer in Oesterreich — die schärfste Verurtheilung. Zu welchen Waffen die Vertheidiger desselben greifen, mögen folgende Kraftausdrücke eines österreichischen Blattes zeigen, welches schreibt: „Und wär's nur um die schmierigen penny-a liner, die mit ihrer schmutzigen Jauche die Spalten, richtiger gesagt, die Latrinen der „Nordd. Allgem.", der „Weser-Ztg.", der „Provinzial-Corresp." füllen — Burschen, denen für ärmlichen Sold keine Fallstafflüge zu faustdick ist — welcher anständige Mann achtet noch auf ihr Treiben! man hält sich die Nase zu und eilt vorüber, wo man diese amtlichen Kanalräumer Bismarck's an der Arbeit sieht!" Der Leser wird genug haben an dieser einen Probe der Schreibweise, deren sich die Freunde des Grafen Beust bedienen; er wird sich auch vielleicht mit einiger Ueberraschung fragen, ob der Herr Minister Giskra, der sich vor wenigen Tagen auf dem Journalistentage seiner geistigen Gemeinschaft mit der Presse rühmte, nicht wohl daran gethan hätte, eine Ausnahme zu Gunsten des Pester „Lloyd" und ähnlicher Blätter zu machen.

In **Oesterreich** gehen die Untersuchungen in den Klosterangelegenheiten ihren gesetzlichen Gang und haben diese in Triest grobe Excesse zu Wege gebracht. (s. Oest.) Die in der letzten Sitzung des **französischen** Senats gefaßten Beschlüsse, aus denen man den Umfang der Reformen ersehen kann, theilen wir ausführlich unter Frankreich mit.

Aus **England** wird wiederum ein tadelndes Urtheil über die diplomatischen Emanationen des österreichischen Reichskanzlers signalisirt, und zwar kommt die „Times" anläßlich des Notenwechsels zwischen dem Grafen Beust und dem sächsischen Staatsminister von Friesen neuerdings auf die schon vor mehreren Tagen von ihr ausgesprochene Ansicht zurück, daß gerade die Schreibseligkeit des Reichskanzlers die Aussöhnung mit Preußen erschwere. In Oesterreich liebt man es aber bekanntlich nicht, von den tadelnden Stimmen anderer als preußischer Blätter Notiz zu nehmen, und die „Times" hat demnach nur geringe Aussicht, daß ihre Mahnungen in Oesterreich geneigtes Gehör finden werden.

Den letzten Mittheilungen aus **Spanien** zufolge ist der carlistische Aufstand in der That im Erlöschen begriffen, obwohl ein Madrider Telegramm vom 1. d. M. das Erscheinen einer neuen carlistischen Abtheilnng in der Stärke von 400 Mann in der Provinz Leon signalisirt.

In **Griechenland** ist dieser Tage eine, noch aus der Epoche der letzten Verwickelungen zwischen der Türkei und Griechenland schwebende Frage gelöst worden. Bekanntlich war der griechische Dampfer „Enosis", dessen Fahrten nach Candia während des Insurrektionskrieges einst so viel von sich reden gemacht, einige Wochen vor dem Zusammentritt der Pariser Conferenz von türkischen Kreuzern im Hafen von Syra blokirt worden und die Conferenz hatte später entschieden, daß eine gemischte Commission die Sache untersuchen und darüber urtheilen solle, ob die „Enosis" sich in der That, wie türkischerseits behauptet war, der Seeräuberei schuldig gemacht habe und demgemäß behandelt werden solle. Die gemischte Commission hat nunmehr ein freisprechendes Erkenntniß gefällt und die „Enosis" kann jetzt wieder in die griechische Kriegsmarine eingereiht werden.

Die letzten Berichte aus **Constantinopel** melden, daß nach allem Anscheine das gute Einvernehmen zwischen dem Vicekönig von Egypten und dem Sultan wieder hergestellt ist.

In **nordamerikanischen** Finanzkreisen scheint nach Berichten Newyorker Zeitungen aus Washington das Repudiationsprojekt wieder aufgetaucht zu sein. Die Correspondenten des „Herald", der „Times" und der „Tribune" behaupten, daß einflußreiche Congreßmitglieder eine Bill vorbereitet haben und dieselbe sogleich nach dem Wiederzusammentritt des Congresses einzubringen gedenken, wonach eine Couponsteuer auf die in Händen europäischer Inhaber befindlichen Bonds gelegt würde. Die Bestätigung dieser Angaben bleibt abzuwarten. Es ist allerdings nicht unmöglich, daß einzelne Mitglieder des Congresses in einer Besteuerung der europäischen Staatsgläubiger ein sehr geeignetes Mittel zur Verbesserung der finanziellen Lage erblicken; aber die Plattform der republikanischen Partei, deren Candidat, General Grant, gegenwärtig den Präsidentenstuhl einnimmt, und die Antrittsbotschaft des Letzteren selbst haben sich mit so großer Energie gegen jegliche Repudiation ausgesprochen, daß an einen Erfolg eines dahin zielenden Projektes für den Augenblick nicht recht geglaubt werden kann. Auch die Demokraten hatten die Repudiationstheorie von ihrem Programm für die Präsidentschafts-Wahlen gestrichen.

Graf Beust und die sächsische Regierung.

Der sächsische Staatsminister Freiherr von Friesen hat in einer aus Marienbad, 18. Juli, datirten Depesche an den

Vertreter Sachsens in Wien, Herrn von Könneritz, dem österreichischen Reichskanzler Grafen Beust eine tüchtige Lektion für seine Depesche vom 8. Juli an den Vertreter Oesterreichs in Dresden, Herrn v. Werner, ertheilt. Es ist diese Thatsache um so interessanter, als Herr v. Friesen zu Anfang der fünfziger Jahre aus dem sächsischen Ministerium schied, weil er die Politik des Herrn v. Beust, die damals schon die Wühlerei gegen Preußen als Hauptzweck verfolgte u. speciell auch auch die Sprengung des Zollvereins hinarbeitete, seinerseits nicht billigte. Graf Beust scheint sich in dem holden Wahne befunden zu haben, daß er bei dem sächsischen Ministerium auch von Wien aus noch die Stelle eines Mentors versehen könne und daß man ihm sogar dafür dankbar sein werde, wenn er ab und zu die Antipathieen gegen Preußen schüre, von denen die sächsischen Regierungskreise, wenn man die höchsten Spitzen ausnimmt, leider noch immer Zeugniß ablegen. Die königlich sächsische Regierung hat sich aber rechtzeitig daran erinnert, daß sie verpflichtet ist, für ihre Bundestreue gegen die Präsidialmacht des Norddeutschen Bundes ein offenes Zeugniß abzulegen und Herr v. Friesen hat deswegen seine Depesche vom 18. Juli sofort im „Dresdner Journal" veröffentlichen lassen, welches Blatt sonst allerdings in ganz anderer Richtung das Heil Sachsens zu suchen pflegt. Diese Depesche erklärt dem Grafen Beust rund heraus, daß er sich bei den Voraussetzungen, auf die er seine Depesche vom 8. Juli basirte, durchaus geirrt habe und daß die sächsische Regierung durchaus selbstständig in Folge der Berichte ihrer Gesandten zu London und Brüssel, den Inhalt der famosen Depesche vom 1. Mai kennen gelernt und dem österreichischen Gesandten in Dresden gegenüber einige Bemerkungen daran geknüpft habe. Ob ein solcher Meinungsaustausch nothwendig war, soll hier nicht weiter untersucht werden; die königl. sächsische Regierung wird sich inzwischen wohl bereits selber davon überzeugt haben, daß Graf Beust sofort Nutzen für seine Zwecke daraus zu ziehen suchte. Die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten im Norddeutschen Bund steht der Präsidialmacht Preußen zu; können also daneben die Meinungsäußerungen einer andern Bundesregierung, die über Fragen auswärtiger Politik zu Vertretern fremder Mächte stattfinden, überhaupt einen den Bundes- und Landes-Interessen förderlichen Zweck haben? Werden sie nicht vielmehr stets den Erfolg haben, im Auslande die Meinung zu erwecken, als ob die einzelnen Bundesregierungen neben der auswärtigen Politik des Bundes noch eine besondere Politik verfolgten? Und wenn nun, wie in diesem Falle, eine arglistige Diplomatie von solchen Meinungs-Aeußerungen mißbräuchliche Anwendung macht und sie zur Basis von Anschwärzungen gegen die Präsidialmacht des Bundes, die in der Depesche vom 8. Juli allerdings nicht genannt, aber mit den Händen zu greifen ist, benutzt, erwächst daraus nicht der Regierung des betreffenden Bundesstaates die Pflicht, öffentlich sich gegen solche Unterstellung zu verwahren? Diese Pflicht zu erfüllen, ist ehrenvoll, aber zugleich mit manchen Unannehmlichkeiten verknüpft. Herr von Friesen muß es erleben, daß die sogenannte „patriotische" Presse Sachsens über ihn herfällt, und ihn als „Bismarck'sches Sprachrohr" verunglimpft. Wir können von unserem Standpunkte aus uns freilich nur Glück dazu wünschen, daß diese „sächsischen Patrioten", die sich im Reichstage „bundesstaatlich-konstitutionelle Partei" nennen, ihren Groll über die bundestreue Gesinnung des sächsischen Staatsministers offen an den Tag legen; sie legen damit selber den Beweis ab für die gegen sie erhobene Beschuldigung, daß sie auf die Sprengung des Bundes hinarbeiten und daß, wenn es nach ihrem Sinne ginge, Sachsen hinter dem Rücken Preußens mit dem Ausland gegen den Bestand des Bundes konspirirte. An der sächsischen Regierung wird es sein, sich mit dieser Partei auseinanderzusetzen; es wird ihr nicht schwer werden, im sächsischen Landtag eine Majorität um sich zu sammeln, welche der Beimischung dieser verdächtigen und die Regierung verdächtigenden Elemente entbehrt.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 2. August. Die New-York Times empfiehlt die schleunige Legung eines atlantischen Kabels zwischen Amerika und Deutschland, als einer Macht, mit der die Vereinigten Staaten wohl nie in Conflikt kommen würden.

Ueber die Staatseinnahmen des laufenden Jahres wird folgendes Nähere gemeldet: Es sind im zweiten Quartal zwar nicht die Einnahmen des Vorjahres, doch aber die Veranschlagungen des Etats erreicht worden. Mindereinnahmen an Bundessteuern haben sich bei der Rübenzuckersteuer, der Salzsteuer und der Branntweinsteuer ergeben. Die Einnahmen an Zollgefällen stellen sich trotz der Ermäßigungen sowohl gegen den Etat als Vorjahr etwas günstiger. Die für alleinige Rechnung Preußens erhobenen Steuern, als Stempelsteuer, Mahl- und Schlachtsteuer ꝛc. sind der Bevölkerungszunahme entsprechend gestiegen, wogegen die Strafgelder nach dem Wegfall der Denunzianten-Antheile, trotzdem daß nunmehr die ganzen Einnahmen als Strafüberschüsse zur Staatskasse fließen, bedeutend hinter Etat und Vorjahr zurückgeblieben sind.

Berlin, 3. August. Nach einer jüngst gegebenen Erläuterung ist der im ersten Absatze des § 17 des Bundesgesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste gebrauchte Ausdruck „Wohnsitz" im weiteren Sinne aufzufassen. Es ist also, wie die „Nat.-Ztg." weiter ausführt, zunächst jeder Militairpflichtige in dem Aushebungsbezirke, innerhalb dessen er sein gesetzliches Domizil (Heimath) hat, verpflichtet, sich in die Stammrolle eintragen zu lassen und vor der Ersatzbehörde zu stellen. In dem Aushebungsbezirke wird der Pflichtige auch zum Militairdienst herangezogen und auf das von diesem Bezirk zu stellende Rekruten-Contingent in Anrechnung gebracht. Militairpflichtige Dienstboten, Haus- u. Wirthschaftsbeamte, Handlungsbeflissene, Handwerksgesellen und Lehrburschen, Fabrikarbeiter und andere mit diesen in ähnlichem Verhältnisse stehende Personen, welche sich nicht in ihrer Heimath aufhalten, haben da, wo sie im Dienste, in der Lehre oder in Arbeit stehen, ihren Wohnsitz Betreffs der Anmeldung und Aushebung, desgleichen Studenten, Gymnasiasten und Zöglinge anderer Lehr-Anstalten da, wo sich die von ihnen besuchte Lehr-Anstalt befindet.

Als ein erfreuliches Zeichen für den mehr und mehr sich wieder belebenden Verkehr wird mitgetheilt, daß in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres über 475,000 Thlr. an Stempelgebühren gegen das Vorjahr mehr eingekommen sind. Es ist dies ein neuer Beweis für die Berechtigung der Hoffnung, daß das Deficit sich verringern werde. An eine völlige Beseitigung desselben ist jedoch keineswegs zu denken, und es dürfte schwer werden, für diese ihre Behauptung stichhaltige Gründe beizubringen.

Ems, 2. August. Die Königin traf um 12 Uhr Mittags von Koblenz hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Könige empfangen. Nachdem die hohe Frau im Kurhause der Fürstin Barialinsky und dem Herzog von Richelieu Audienz ertheilt, begab sich dieselbe gegen 2 Uhr nach Koblenz zurück.

Dresden, 3. August. Gestern hat sich im Plauenschen Grunde in den Kohlengruben des Freiherrn v. Burgk durch Entzündung schlagender Wetter ein großes Unglück ereignet. Es steht fest, daß 321 Bergleute eingefahren waren, welche man sämmtlich durch die Schlagwetter als getödtet betrachtet. Der Schacht war in gutem Stande und ist jetzt im Innern ganz zerstört. Bis heute Mittag sind gegen 20 Leichen heraufgebracht worden.

Darmstadt, 1. August. [**Eine erwiesene Lüge über preußische Militärs.**] Man schreibt dem „Wetterauer Boten“: „Man erinnert sich, daß die „Hess. Landesztg.“ wegen eines Artikels „Mainzer Militaria“, worüber von Seiten der preußischen Militairbehörde eine Anklage erhoben worden war, nach Vernehmung vieler Zeugen vom hiesigen Bezirksstrafgericht freigesprochen wurde, weil die angeführten Vorfälle als erwiesen angesehen wurden. Einer ihrer Zeugen, ein Schreinergeselle, hatte namentlich ausgesagt und beschworen, der preußische Major von Bernuth habe vom Pferde aus Rekruten mit den Fußspitzen getreten. Major v. Bernuth erhob gegen diesen Zeugen Klage auf Meineid und Verleumdung und kam vor dem Schwurgericht in Mainz vor einigen Tagen die Sache zur Verhandlung. Die Unwahrheit jener Zeugenaussage wurde vollständig erwiesen und der Angeklagte, der in der Voruntersuchung selbst Geständniß abgelegt, vor dem Schwurgerichte aber widerrufen hatte, wegen Meineid zu einem Jahr Correctionshaus verurtheilt. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, Ober-Gerichtsrath Dr. Bernays, nahm Veranlassung, sich sehr scharf gegen gewisse, mit der Wahrheit übel umspringende Parteiumtriebe, auszusprechen.“

— An den drei im Bau befindlichen Eisenbahnen des Verwaltungsbezirks der Provinz Sachsen sind die Arbeiten so weit vorgeschritten, daß die Nordhausen-Erfurter und die Nordhausen-Northeimer bereits zum 1. August d. J. dem Verkehr übergeben werden sollen. Erst später wird dies in Betreff der Gotha-Leinefelder geschehen; dem Vernehmen nach soll die Strecke Gotha-Mühlhausen zum 1. November d. J., die Mühlhausen-Leinefelder zum 1. Januar k. J. eröffnet werden. Mit den Arbeiten an der Gera-Eichichter Bahn wird gegenwärtig begonnen.

— Auch die Stadt **Stuttgart** weigert sich, das durch Wien discreditirte Schützenfest in ihren Mauern zu haben. Aus Anlaß der Berathung des städtischen Etats sprach sich der Bürger-Ausschuß einstimmig dahin aus, daß er keine Mittel hierfür bewilligen würde.

Oesterreich.

Der Statthaltereileiter Possinger hat sich nach Krakau begeben, um sich selbst über den Stand der Kloster-Angelegenheit zu informiren, und wird auch nach Wien kommen, um dem Minister Bericht zu erstatten.

Die Enthüllungen aus dem Klosterleben, welche dermal in den österreichischen Journalen eine so wichtige Rolle spielen, sollen den Erzbischof von Wien, Cardinal Rauscher, bewogen haben, in Rom den Antrag zu stellen, daß man ihn zur Beaufsichtigung sämmtlicher österreichischen Klöster bevollmächtigen möge. Der Vatikan hat aber, wie ein Privattelegramm des „Wanderer“ aus Rom meldet, dieses Ansinnen abgelehnt, und die Kompetenz der Bischöfe zur uneingeschränkten geistlichen Gerichtsbarkeit in ihren Sprengeln aufrechterhalten.

Das neulich erwähnte Gerücht, der durch seinen Prozeß in den weitesten Kreisen bekannt gewordene Bischof Rudigier von Linz werde nächstens den Kardinalshut erhalten, wird jetzt in dem Organ dieses Prälaten, in dem „Linzer Volksboten“, bestätigt. Dem genannten Blatte zufolge ist Herrn Rudigier vor wenigen Tagen ein päpstliches Schreiben zugegangen, in welchem ihm mitgetheilt sei, daß er nach Eröffnung des Concils zum Ersatz für die Widerwärtigkeiten und Verfolgungen, die seine echt katholische Gesinnung über ihn heraufbeschworen, mit der Kardinalswürde ausgezeichnet werden solle.

Am 29. Juli ist auch das Kloster der Karmeliterinnen am Hradschin von einer Kommission visitirt worden; dieselbe fand keine Ordnungswidrigkeit. Ueber zwei abwesende Nonnen erklärte die Oberin, daß dieselben vor mehreren Jahren irrsinnig wurden und sich noch im Irrenhause befinden. Die Kommission begab sich sodann in das Irrenhaus und pflog mit beiden irrsinnigen Nonnen Erhebungen.

Triest, 2. August. Anläßlich der ersten Sitzung des hiesigen katholischen Vereines im bischöflichen Palais fand gestern eine Demonstration der Bevölkerung statt. Die Mitglieder des Vereins wurden gröblich insultirt; 30 Personen wurden wegen Widersetzlichkeit gegen die Organe der öffentlichen Gewalt verhaftet.

Frankreich.

Paris, 31. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte heute in dem Prozesse gegen Taillefer, Kassirer der Gesellschaft „Union“, und Pic, Direktor des „Etendard“, den ersteren zu 7 Jahren Gefängniß und den letzteren zu 12 Jahren Zuchthaus.

Paris, 2. August. [Senat.] Präsident Rouher eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, worin er sagte: Der Senat ist versammelt, um wichtige Abänderungen der Verfassung des Kaiserreichs zu prüfen, welche durch eine glückliche Uebereinstimmung der Regierung mit dem gesetzgebenden Körper vorbereitet worden sind. Kein Souverän hat aufmerksamer als der Kaiser die Bewegung der öffentlichen Meinung verfolgt, er hat stets die Staatsgewalt als Eigenthum des Volkes betrachtet. Die Ansprache führt aus, daß durch die Initiative des Kaisers selbst sich eine andauernde, innerlich zusammenhängende Umwandlung aus der Autoritätsherrschaft in die liberale Herrschaft sich vollzogen habe, und weist in dieser Beziehung auf die Amnestie und auf die Reformen von 1860, 1863 und 1867 hin, welche heute zu dem vervollkommneten Gleichgewicht zwischen den öffentlichen Gewalten und zu einer besseren Vertheilung ihrer Rechte und Befugnisse führen. Gegenüber dieser Wahrnehmung seien Ungeduld und Bedauern in gleicher Weise ungerecht. Diejenigen, welche wollen, daß Frankreich still stehe, während die liberalen Lehren von ganz Europa Besitz nehmen, verkennen das Gesetz für unsern Einfluß in der Welt, sie schwächen sogar das geheiligte Band, welches die napoleonische Dynastie an das französische Volk knüpft, und gleiten einem Abgrunde entgegen. Denn in den Abgrund würde es führen, vergäße man, daß das französische Volk das Recht hat, von seiner Regierung vollkommene Sicherheit gegen die heftigen Leidenschaften, thörichten Hoffnungen und gegen den unversöhnlichen Haß zu fordern. Nach einem Worte aus hohem Munde ist das Kaiserreich populär genug, um sich mit der Freiheit zu verständigen; und stark genug, um die Freiheit vor Anarchie zu schützen. (Sehr gut!) Der Senat wird an die Prüfung der Verfassungsreformen ohne leere Furchtsamkeit, ohne unüberlegten Eifer und mit der festen Absicht herantreten, den Willen des Volkes zu verdolmetschen und zu sanktioniren. Die Bemühungen der Regierung und des Senates werden zwischen den öffentlichen Gewalten eine aufrichtigere Eintracht und eine fruchtbarere Solidarität herstellen, und die kaiserlichen Institutionen werden größeren Glanz, größere Kraft und Popularität erwerben. Der Präsident drückt zum Schlusse sein Bedauern über den Tod seines Amtsvorgängers Troplong und anderer Senatoren aus. Sodann wird das Senatskonsult und die Erläuterung der Motive verlesen.

Paris, 2. August. Der wesentliche Inhalt des Senatuskonsult ist folgender: Der Kaiser und der gesetzgebende Körper haben die Initiative für die Gesetzgebung; die Minister sind nur vom Kaiser abhängig und halten ihre Berathungen unter seinem Vorsitz. Die Minister sind verantwortlich, können jedoch nur durch den Senat in Anklagezustand versetzt werden. Die Minister können sowohl Senatoren wie Deputirte sein und haben das Recht, den Sitzungen sowohl des Senats wie des gesetzgebenden Körpers beizuwohnen. Die Sitzungen des Senats sind öffentlich. Der Senat regelt seine innere Geschäfts-

ordnung selbstständig; derselbe kann die Veränderungen andeuten, welche bei einem Gesetz als zulässig erscheinen; er kann ferner beschließen, daß eine Gesetzvorlage zu erneuter Berathung an den gesetzgebenden Körper zurückverwiesen wird; es steht dem Senat außerdem zu, sich durch eine motivirte Resolution gegen die Veröffentlichung eines Gesetzes auszusprechen. — Der gesetzgebende Körper regelt ebenfalls seine innere Geschäftsordnung selbstständig; derselbe erwählt für jede Session seinen Präsidenten, Vicepräsidenten, sowie die Secretäre. Der Senat und der gesetzgebende Körper haben das Recht, die Regierung zu interpelliren und motivirte Tagesordnungen anzunehmen. Die Verweisung einer motivirten Tagesordnung an die Bureaus muß eintreten, sobald es die Regierung verlangt. Kein Amendement kann zur Berathung gestellt werden, wenn es nicht vorher an eine Kommission verwiesen und der Regierung mitgetheilt war. Wenn die Regierung dasselbe nicht acceptirt, so hat der gesetzgebende Körper sich alsdann definitiv über dasselbe auszusprechen. Das Budget und alle Ausgaben werden kapitelweise berathen. Alle Abänderungen, welche von jetzt ab bei Zolltarifen und internationalen Verträgen gemacht werden, sind nur obligatorisch nach erfolgter Genehmigung des gesetzgebenden Körpers. Ein besonderes Dekret wird die Beziehungen zwischen Senat, gesetzgebendem Körper, Staatsrath und Kaiser regeln.

Der Senat wird Donnerstag zu einer Sitzung zusammentreten, in welcher eine Kommission von zehn Personen zur Prüfung des Senatuskonsults erwählt werden soll.

Italien.

Florenz, 31. Juli. Die Gemeindewahlen in Unteritalien sind, soweit bis jetzt bekannt, der Opposition günstig.

Die Emission der durch das Gesetz von 1867 bewilligten Obligationen der Domanialanleihe wird, dem Vernehmen nach, im Laufe des Monats August stattfinden.

Spanien.

Madrid, 31. Juli. Die aus den Provinzen eingetroffenen Nachrichten lauten fortgesetzt beruhigend. Auf verschiedenen Punkten sind unbedeutende Banden aufgetaucht, welche von den Truppen energisch verfolgt werden.

Madrid, 1. August. Die amtliche „Gaceta" meldet: Die karlistischen Banden in der Mancha werden unablässig verfolgt. Zwei unbedeutende Banden haben sich in der Provinz Leon gezeigt. Sonst herrscht überall Ruhe. Die Berichte der lithographirten „Spanischen Korrespondenz", welche von einer Ausdehnung des karlistischen Aufstandes wissen wollen, sind als durchaus grundlos zu bezeichnen. Der Staatsminister hat, demselben Blatte zufolge, an die diplomatischen Vertreter Spaniens im Auslande ein Rundschreiben gerichtet, welches die bisher erzielten Erfolge der Revolution aufzählt und hinzufügt, daß der Regierung während der parlamentarischen Ferien schwere Pflichten obliegen. Es sei vor allen Dingen nothwendig, den Geist der Anarchie niederzuhalten, welcher durch die Parteigänger einer imaginären Legitimität geschürt werde.

Madrid, 2. August. Der „Imparcial" glaubt zu wissen, daß Don Carlos zur Zeit seinen sämmtlichen Plänen entsagt und seinen Parteigängern den Befehl ertheilt haben soll, sich zurückzuziehen, da die karlistischen Versuche im Lande keinen Anklang gefunden haben.

Großbritannien und Irland.

London, 2. August. Aus Newyork wird vom heutigen Tage pr. atlant. Kabel gemeldet: Die Staatsschuld hat sich im Laufe des Monats Juli um 7,250,000 Dollars vermindert. Die Regierung beabsichtigt, im Monat August für 10 Millionen Dollars Bonds anzukaufen.

London, 3. August. Ein Artikel der „Times" beschäftigt sich mit dem österreichischen Rothbuche und dem jüngsten Notenwechsel zwischen dem sächsischen Staatsminister von Friesen und dem Reichskanzler Grafen Beust. „Times" tadelt entschieden die Schreibseligkeit des Grafen Beust und spricht ihr Urtheil dahin aus, daß gerade hierdurch die Aussöhnung mit Preußen erschwert wird.

Gladstone ist von seinem Unwohlsein wieder hergestellt, so daß er der gestrigen Sitzung des Unterhauses beiwohnen konnte.

Dänemark.

Kopenhagen, 2. August. Die königliche Familie traf heute Abends 6 Uhr von Stockholm wieder auf Schloß Bellevue ein und wurde von den Mitgliedern der schwedischen Gesandtschaft, den Ministern und Hofbeamten und einem sehr zahlreichen Publikum begrüßt.

Afrika.

Alexandrien, 31. Juli. Der Prinz Thronfolger ist unter Assistenz Raghib Pascha's zum Minister des Innern und Ali Mubark zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. Nubar Pascha, der bisherige Minister des Aeußeren, ist durch Scherif Pascha ersetzt worden. Zum Gouverneur von Alexandrien ist Zulficar ernannt.

Nord-Amerika.

Newyork, 29. Juli. Präsident Grant und Staatssekretär Fish haben sich von Lonbranch nach Washington begeben, um einem speciellen Kabinetskonseil beizuwohnen.

Wie aus den neuesten amerikanischen Zeitungen ersichtlich ist, gedenken die Bewohner von Philadelphia ein Musikfest zu halten, dem gegenüber das Bostoner „Friedensfest" als winzig erscheinen soll. Am 4. Juli 1876, dem hundertsten Jahrestag der Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung, soll dies Riesen-Musikfest gefeiert werden, zu dem man ein besonderes Gebäude zu errichten gedenkt, welches 100,000 Zuschauer und 12,000 Musiker zu fassen vermag.

Philadelphia, 29. Juli. (Telegramm der „Times"). Telegramme aus kubanischer Quelle zufolge, sind die Insurgenten im Innern der Insel sehr rege; in der Umgegend von Trinidad haben sie viele Gebäude zerstört. Eine starke Abtheilung Insurgenten machte unlängst einen Angriff auf Puerto Principe, wurde aber mit bedeutendem Verluste zurückgetrieben. In nächster Zeit wird auf der ganzen Insel Zwangskonskription eingeführt werden. Die Presse dringt nach Kräften auf eine solche.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 3. August. „France" zufolge beabsichtigt die Königin Isabella nunmehr, zu Gunsten des Prinzen von Asturien förmlich abzudanken.

Florenz, 3. August. Der König ist leicht unpäßlich und wird erst Freitag hier zurückerwartet. Die Regierung hat beschlossen, Konsulate in Pest und Liverpool zu errichten. Der italienische Konsul in Damaskus ist abberufen worden, um den türkischen Behörden Genugthuung zu geben.

Die „Italienische Korrespondenz" dementirt die Gerüchte von einer Allianz oder einem geheimen Einverständniß Italiens mit anderen Mächten und bezeichnet die Verbreitung derartiger Nachrichten als ein regierungsfeindliches Parteimanöver.

Kairo, 3. August. Das „Journal l'Egypte" erklärt die von ihm unlängst gebrachte Nachricht von mehrfachen Veränderungen im Ministerium für unbegründet. Nur die Ernennung eines neuen Ministers der öffentlichen Arbeiten bestätigt sich.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 4. August 1869. Der hiesige Män-

ner-Turnverein zählt nach der Statistik, welche am 1. d. Mts. hier, wie in ganz Deutschland, behufs Zusammenstellung des 3. statistischen Jahrbuches aufgenommen wurde, i. G. 220 Mitglieder, darunter 132 active Turner und 88 Turnfreunde. Den Berufsarten nach sind davon Landwirthe, Brauer 2c.: 16 (7 Act. u. 9 Turnfr.), Handwerker: 80 (70 Act. 10 Turnfr.), Kaufleute, Rentiers 2c.: 63 (27 Atc., 36 Turnfr.), Techniker 2c.: 8 (2 Act., 6 Turnfr.), Aerzte u. Apotheker: 2 (1 Act., 1 Turnfr.), Lehrer, Privatgelehrte 2c.: 20 (6 Act., 14 Turnfr.), Advokaten, juristische Beamte 2c.: 9 (4 Act., 5 Turnfr.), Bureaugehilfen und Schreiber: 7 (7 Act., „ Turnfr.), u. Personen sonstigen Berufes: 15 (8 Act., 7 Turnfr.) Im Alter von 14 — 20 Jahren stehen 26, von 20 — 30 Jahren 54, von 30 — 60 Jahren 127, und über 60 Jahr 13 Mitglieder. Die freiwillige Turner-Feuerwehr zählt 78 Mannschaften; davon zählen zu den Steigern 26, zu den Spritzenleuten 36, zu den Wachtmannschaften 9 und zu den Ordnern 7 Mitglieder.

△ Die Temperatur- und Witterungsverhältnisse sind nach den letzten Gewittern, die unser Thal umzogen, unserer nächsten Umgebung aber von Montag zu Dienstag nur einen Nachtregen zuließen, für die Touristen sehr günstig geworden. Der Fremdenverkehr ist nach wie vor äußerst lebhaft. U. a. traf mit dem gestrigen Vormittagszuge die Breslauer Studenten-Verbindung „Winfridia“ hier ein, marschirte im vollen „Wichs“ durch die Stadt u. dinirte im Gasthofe zum „weißen Roß“. Nachmittags um 2 Uhr trat die Verbindung die Tour nach dem Kynaste an und gedachte dort zu übernachten, bei der Rückkehr aber hier, und zwar wiederum in Titz's Hotel, ihren Abschied zu feiern.

* Die Schützenstraße hat wieder einmal kein Wasser. Das Standrohr des einzigen Brunnens beim Schießhause im ganzen Stadtviertel läuft aus und man sieht oft 10—20 Leute dort stehen, die das tropfenweise kommende Wasser auffangen. Wenn in dieser Straße Feuer ausbricht, ist sie rettungslos verloren. Die Röhren müssen überhaupt schadhaft sein, da das Wasser oft gar nicht, dann ruckweise läuft u. Sand mitbringt; an Molche und ähnliche im Wasser mitkommende Thiere sind die Umwohner längst gewöhnt.

* Von der königlichen Regierung zu Liegnitz wurden bestätigt die Wahlen: des Rathmannes Menzel in Hohenfriedeberg zum Beigeordneten das., des Kaufmanns Adler in Liegnitz zum Stadtrath das., des stellvertretenden Rendanten der städtischen Kassen in Bolkenhain, M. Gerlach zum Kämmerer und Magistrats-Mitglied das., des Stadtbauraths Marx in Thorn zum Stadtbaurath in Görlitz.

* Die Vocation wurde ertheilt: für den Lehrer Hayn in Schömberg zum Lehrer und Cantor in Bienowitz, Kreis Liegnitz; für den Lehrer Fuchs in Kontopp zum Lehrer in Hohwelze, Kreis Grünberg.

* In Betreff der Klassensteuerpflichtigkeit der von ihrem Truppentheile mit Urlaub auf unbestimmte Zeit entlassenen Soldaten wird eine vorjährige Bestimmung in Erinnerung gebracht, wonach die sogenannten Dispositions-Urlauber nach denselben Grundsätzen wie die Reservisten zu behandeln und daher nach Maßgabe der darüber ergangenen Bestimmungen zur Klassensteuer heranzuziehen sind.

* Nach der „Köln. Ztg. ist der Befehl gekommen, daß Anfang September, nach beendetem Manöver, bei der gesammten Infanterie des norddeutschen Bundesheeres alle Soldaten, die im Herbst 1866 eingestellt wurden, zur Reserve entlassen werden sollen. Ferner sollen per Compagnie 15—20 Mann der im Herbst 1867 neu eingestellten Altersklasse auf unbestimmten Urlaub entlassen werden. Solche Soldaten, die sich besonders gut betragen und eine besondere Geschicklichkeit beim Exercitium gezeigt haben, sollen mit dieser frühen Beurlaubung, wonach sie nur ca. 21—22 Monate unter den Waffen gestanden, vorzugsweise belohnt werden. Da die Einstellung der neuen Rekruten der Infanterie erste Mitte December erfolgen soll, so werden von Mitte September bis Mitte December nur der Jahrgang 1868 und ein Theil des Jahrganges 1867 sich bei der Infanterie unter Waffen befinden.

L. Schweidnitz, den 31. Juli. Im Interesse der Verkehrswelt dürfte es nunmehr an der Zeit sein, auf einen Uebelstand hinzuweisen, dessen Abänderung schon jahrelang gewünscht und mit Bestimmtheit erwartet wurde, jedoch trügten alle diese Erwartungen. Der Güterboden des hiesigen Bahnhofes ist dem Verkehr durchaus nicht mehr angemessen! er ist viel zu klein. Wie oft müssen Güter unter freiem Himmel lagern und wie leicht erwächst dann dem Inhaber oder Empfänger Schaden, empfindlicher Schaden dadurch? Alljährlich ist der Erweiterungsbau des Güterbodens erwartet, weil er versprochen worden. Die Erweiterung des Stationsgebäudes soll, wie Referent vernimmt, auch in Aussicht stehen; vielleicht hat man darauf Bedacht genommen, mit diesem Bau zu gleicher Zeit den Bau des Güterbodens zu unternehmen und wir wollen glauben, daß hierin die Verzögerung der Erfüllung dieses Versprechens liegt. — Gestern wurden die beiden, durch Einebenung des ehemaligen Festungs-Terrains gewonnenen Bauplätze, der Commune gehörig, dem Meistbietenden, 17½ rtl. pro □Ruthe, Herrn Blichmann aus Freiburg zugeschlagen. Referent vernimmt, daß der Käufer der Plätze eine Möbel-Fabrik zu errichten beabsichtigt. Die Kaufsumme der Plätze betrug ca. 3000 rtl. Bedingung Seitens der Behörde ist bei dem Vergeben der Bauplätze, daß Gebäude errichtet werden, die der Stadt zur Zierde gereichen.

Vergangenen Sonntag den 1. d. Mts. feierte der hiesige Landwehr-Kameraden-Verein sein VIII. Stiftungsfest im Volksgarten. Die Mitglieder des Vereins traten im Festanzuge um 3 Uhr Nachmittags vor dem Gasthofe „zum schwarzen Bär“ in der Niedervorstadt an; der Leutmannsdorfer Landwehr-Kameraden-Verein war zu diesem Feste eingeladen und dieser ziemlich 300 Mann zählende Verein hatte ein Contingent von ca. 60 Mann gestellt. Der Festzug, die Regimentsmusik, 1. Pos. Inf.-Reg. 18, und die Tambours und Hornisten eines Bataillons, dann der Leutmannsdorfer Verein mit Fahne, nach diesem der hiesige Verein, setzten sich nach dem Ringe zu in Bewegung und holte die Fahne des hiesigen Vereins vom Rathhause ab, hiernach wurde der Marsch nach dem festlich decorirten „Volksgarten“ angetreten. Auch der hiesige Veteranen-Verein war eingeladen und betheiligte sich; jedoch waren nur 19 von jenen Greisen erschienen, die den Freiheitskampf des deutschen Volkes mitgekämpft. Guirlanden und Fahnenschmuck, in besonderer Decoration die Büste Sr. Majestät, gaben dem Ganzen ein festliches Kleid. Das Programm des Concertes, ausgeführt von der stets Anerkennenswerthes leistenden Regimentsmusik, war sehr, zu gewählt; die Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber ging unter dem Trubel rein verloren, denn um diese Zeit, ca. 4 Uhr, war das Drängen und Suchen nach Plätzen und Stühlen zu allgemein Der Vereins-Hauptmann, Rendant Lafleth, betrat die Rednerbühne und sprach in schönen begeisterten Worten hinweislich der Tendenz des Vereins und der großen Bedeutung der Landwehr, die sich diese in den Annalen der Weltgeschichte errungen und schloß mit einem Hurrah-Hoch auf Se. Majestät den König. Nach der letzten Nummer des zweiten Theiles des Concerts besprach Feldmesser Limbeck den Wahlspruch des Vereins: In Liebe, in Treue zum preußischen Königshause, zum deutschen Vaterlande zu stehen und in Liebe und Treue mit Gut und Blut in Zeiten der Noth, dem Wahlspruch getreu, den alten Ruf der Landwehr zu erneuern. Feuerwerk, Zapfenstreich, Gebet, das Wogen und Treiben von annähernd 6000 Menschen, die Erleuchtung des Gartens und darüber am Nachthimmel Blitz auf Blitz, wahrlich, es vereinte sich Alles zu einem glänzenden Schluß

Tableau des schönen Festes, eines Volksfestes im vollsten Sinne des Wortes.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf:
das Rittergut Wiersebenne, Kr. Militsch-Trachenberg, vom königl. sächs. Hauptmann Baron v. Schönberg an den Domänenpächter Brade in Kammendorf bei Neumarkt; die Rittergüter Lisseck und Neudorf, Kr. Ratibor, vom Gutsbesitzer und Kreisdeputirten Polednick zu Lisseck an den Ober-Inspektor Koschatzky zu Ratibor; die Rittergüter Schönberg und Nieder-Halbendorf, Kr. Görlitz, vom Lieut. und Rtgbs. Mund in Schönberg an den Rittmeister a. D. v. Zastrow aus Berlin; das Rittergut Nieder Oberau, Kr Lüben, vom Kaufmann S. Guttmann in Breslau an den Oberamtmann Scholz in Bernstadt.

Subhastationen im Reg.-Bez. Liegnitz.

Monat August.

Tschirne, Bauergut Nr. 8, Reinertrag 145 rtl., Nutzungswerth 54 rtl, 26. August 3 Uhr, Kr.-Ger. Bunzlau.—Görlitz, Grundst. 1320, Nutzungsw 350 rtl. 9. Aug. 10 U., Kr.-Ger. Görlitz. — Hirschberg, Gasthof Nr. 493, Reinertr. 21,42 rtl., Nutzungsw. 130 rtl. 19. Aug. 11 U., Kr.-Ger. Hirschberg. — Teichhof, Grundst. Nr. 12, Nr. 74 Kusser, Nr. 57 Erkelsdorf, Reinertr. 29,51 rtl., resp. 6,80 und 8,20 rtl. Nutzungsw. 91 rtl., 17. Aug. 3 U, Kr-Ger.-Comm. Neusalz. — Hirschberg, Grundst. Nr. 793, Nutzungsw. 85 rtl., 26. Aug. 11 U., Kr.-Ger. Hirschberg. — Ober-Haidau, Grundst. Nr. 2, nebst 259 Morgen, Reinertr. 508 rtl, Nutzungsw. 82 rtl, 11 Aug 3 U., Kr.-Ger.-Comm. Parchwitz. — Klein-Kotzenau, Gärtnerstelle No. 5, abg. 2956 rtl., 17. Aug. 11 U., Kr.-Ger. II. Abthlg. Lüben. — Parchau, Grundst. Nr. 20, abg. 1738 rtl, 20. Aug. 10 Uhr, Kr.-Ger. II. Abthl. Lüben.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 30. bis 31. Juli.

Frau Baronin v. Pelet-Narbonne geb. v. Witzleben nebst Frl. Tochter a. Weimar. — Frau Stadtrath v. Gölenitz nebst Pflegetochter, Frl. v. d. Osten-Sacken a. Charlottenburg. — Frau v. Klitzing a. Demertin. — Herr Grille, Rechtsanwalt a. Bischofswerda. — Hr. Fatscher, Kr.-G.-Rath a. D. a. Löwenberg. — Hr. Wittkowitz, Kr.-Ger-Rath a. Rybnik. — Hr. Schröder, Lehrer a. Friedeberg N. M. — Hr. v. Surminski, Diät. i. Kriegs-Minist. a. Berlin. — Hr. Eckelberg, Königl. Buchhalter nebst Familie a Berlin — Frau Revisor Runde a. Berlin. — Hr. H. A. Werner, Kfm. a. Berlin. — Frau Reg.-Sekretär Schor a. Breslau. — Verw. Frau Rendant Hartmann a Breslau. — Hr. J. C. Rasp, Kfm a. Nakel — Frau Kfm. Breslauer n. Frl. Tochter a. Jauer. — Hr. S. Kaiser, Kfm. a. Rogasen. — Hr. Michaelis, Mühlenb. a. Kopnitz. — Hr Junger, Kr.-G.-Calculator a. Schweidnitz. — Fr. Kintzel n. Frl. Nichte a. Friedeberg N M. — Frl. Scholz, Schauspielerin a. Berlin. — Frau Kalbskopf, Putzmacherin a. Czenstochau — Frau Brodale n. Sohn a. Glisnica — Frau Heinze a. Herrmannsdorf. — Hr. E. Born a. Bomst.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **30** Thalern.

2. Klasse 140. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 3. August.

1 Gewinn von 10000 Thlrn. auf Nr. 29074.
1 Gewinn von 4000 Thlrn. auf Nr. 34645.
1 Gewinn von 2000 Thlrn. auf Nr. 16005.
2 Gewinne von 600 Thlrn. auf Nr. 12469 39830.
4 Gewinne von 200 Thlrn. auf Nr. 46602 50000 57004 75257.
3 Gewinne von 100 Thlrn. auf Nr. 20441 66243 69336.

Nr. 20 21 30 64 75 140 198 (40) 209 273 289 361 481 627 639 (40) 764 775 783 788 837 860 870 **1**116 137 158 177 222 251 (50) 366 409 462 481 555 659 660 (50) 723 820 826 944 948 976 995 **2**044 062 083 093 (80) 120 213 225 289 302 371 417 464 496 528 561 599 696 777 824 838 846 874 892 899 934 (40) 964 **3**051 078 116 119 121 163 242 (50) 311 377 (50) 469 522 542 579 647 671 681 717 779 849 881 942 974 976 992 **4**054 056 064 104 186 215 217 236 240 291 (40) 304 (40) 315 354 409 430 (40) 475 496 502 616 628 674 753 794 835 846 (40) 875 **5**006 024 029 076 (40) 140 180 233 282 377 419 441 (40) 458 473 532 571 734 751 769 825 965 **6**011 (40) 015 027 047 113 185 246 (40) 258 277 301 340 345 504 648 649 718 720 818 820 836 890 912 **7**000 035 089 092 094 095 114 185 320 347 376 403 435 439 501 590 633 672 703 777 799 844 861 875 908 987 **8**030 088 108 134 154 184 (40) 280 300 306 325 445 479 488 547 601 (40) 649 704 771 842 880 894 926 **9**084 105 117 136 229 262 375 414 422 (40) 431 453 502 653 701 709 747 851 882 893 **10**044 115 157 193 (40) 212 303 (40) 316 348 (40) 366 400 486 534 538 546 648 653 655 715 750 758 763 832 876 879 914 926 982 997 **11**014 019 (60) 153 179 195 (50) 225 241 294 295 298 323 379 392 447 523 534 560 562 686 (40) 732 875 928 956 **12**005 130 231 237 270 (50) 287 296 297 303 381 428 (80) 486 506 559 607 635 639 (40) 644 679 684 693 696 749 789 845 962 992 **13**119 125 129 144 202 344 396 424 473 494 525 546 623 697 730 863 947 956 **14**013 096 (40) 144 (40) 150 246 301 314 328 451 499 535 551 556 670 773 787 837 973 **15**006 157 288 293 355 359 509 601 661 694 874 918 920 **16**018 103 (50) 191 211 276 300 312 331 367 375 377 383 479 484 510 761 845 848 960 (60) **17**014 112 128 224 227 284 319 (40) 347 386 396 421 445 493 516 589 593 754 775 (40) 796 803 850 852 865 **18**139 153 321 463 477 495 499 519 (40) 524 556 596 (60) 601 618 735 770 781 829 922 994 **19**063 161 207 358 498 600 636 649 671 732 760 814 822 890 899 **20**008 028 121 166 314 365 (40) 367 430 449 476 491 514 546 (40) 609 668 687 818 829 830 843 861 866 879 886 889 901 **21**021 028 058 149 158 276 302 337 414 425 432 450 468 502 625 670 (40) 868 884 888 904 917 923 956 **22**056 086 (40) 092 (40) 197 253 (40) 295 310 328 404 465 742 824 826 932 **23**033 (40) 057 150 229 244 245 328 356 369 394 402 430 449 548 564 611 786 828 849 861 905 942 **24**015 044 052 102 132 138 231 249 305 (40) 388 402 519 621 625 736 770 819 835 876 884 886 894 950 (40) 978 999 **25**048 138 203 212 479 497 (40) 498 523 536 558 712 733 (40) 834 942 **26**065 132 152 248 (40) 269 354 363 425 (40) 481 496 514 563 593 635 793 805 863 879 882 969 **27**049 051 081 158 (40) 257 357 (40) 416 442 462 478 480 586 698 744 752 754 768 835 846 897 902 905 954 **28**072 138 142 164 165 198 202 342 (60) 393 410 413 506 550 614 618 624 681 839 (40) 845 851 922 **29**013 082 (50) 085 (50) 097 101 193 198 206 215 237 250 (50) 322 352 457 509 526 535 587 862 865 878 928 **30**010 092 167 (60) 279 342 439 449 474 480 536 (40) 567 571 587 681 687 738 957 963 **31**024 060 065 121 158 199 235 244 341 361 (40) 373 420 497 681 734 743 749 (60) 795 880 974 **32**014 064 112 148 243 342 402 529 539 763 771 772 813 815 937 **33**077 101 107 (40) 353 366 388 421 422 465 658 (40) 769 848 871 (60) 950 954 **34**010 013 109 187 199 260 263 317 (40) 325 366 (40) 380 399 455 457 470 599 (40) 617 (50) 621 667 668 745 807 818 872 883 899 923 942 946 972 **35**025 176 194 240 305 376 436 (80) 444 453 557 570 587 (40)

601 (40) 619 (50) 683 714 715 783 797 798 808 960 (40)
36074 335 351 368 413 454 484 491 530 567 587 628 752
755 799 859 (40) 866 885 926 **37**002 049 110 296 303 306
315 343 491 (40) 628 687 705 747 776 862 890 **38**121 141
193 194 216 221 232 371 446 451 468 (40) 515 542 572
594 (40) 654 817 820 825 848 859 943 981 **39**020 040 (50)
084 (40) 172 200 330 365 409 434 452 468 485 501 643
666 700 770 794 916 942 948 **40**017 027 147 175 186 222
(40) 266 301 384 390 407 429 441 466 486 571 (80) 621
647 (40) 664 675 797 903 945 **41**011 053 067 068 119 201
280 (40) 317 468 557 637 654 723 745 (60) 761 958 990
999 (40) **42**003 205 218 244 266 330 411 484 514 591 633
640 670 677 (50) 744 768 775 817 842 885 **43**013 032 071
(40) 102 105 180 225 250 446 459 493 545 553 579 683
756 771 (40) 976 979 **44**002 094 171 361 376 426 603 659
685 708 724 845 (50) 882 889 912 933 944 975 978 **45**002
022 059 074 086 (50) 107 116 149 176 274 283 287 296
306 324 540 625 653 654 656 (50) 748 820 928 942 972
992 **46**099 218 225 (40) 288 332 369 (40) 408 439 451 494
(60) 676 (40) 681 712 (80) 740 (60) 745 753 766 852 860
873 935 985 (40) 995 **47**087 136 173 185 226 239 240 258
268 333 355 387 488 525 571 649 725 741 (40) 751 855
865 888 890 916 944 981 (50) **48**021 114 268 (50) 282 420
455 479 (40) 546 567 574 643 (40) 646 730 876 886 918
927 967 **49**123 (40) 152 240 268 338 (40) 408 421 428 463
505 (40) 517 563 589 592 668 739 818 923 931 **50**008 117
125 129 167 192 (40) 306 329 367 449 460 (40) 461 480
494 550 577 (40) 617 643 803 838 855 940 954 977 996
51000 020 052 072 083 090 107 197 204 440 487 494 604
745 764 888 986 987 (50) **52**034 177 180 337 395 453 500
513 558 681 728 733 737 (40) 815 (40) 934 **53**010 (40) 083
162 251 261 270 320 321 405 (50) 509 574 599 731 765
771 809 869 923 998 **54**153 301 (40) 335 342 344 441 454
576 650 670 680 889 975 995 **55**074 216 274 284 291 305
375 400 532 (50) 536 560 601 638 (40) 648 732 863 922
(40) 924 (40) **56**006 013 036 057 121 280 295 314 469 604
732 900 902 **57**034 090 208 213 218 284 289 507 672 696
747 759 831 920 929 (50) 973 (60) 975 **58**009 049 091 114
183 313 316 327 362 388 471 530 (50) 562 617 649 745
781 886 969 **59**051 (50) 100 108 170 205 387 411 479 490
556 (80) 590 683 693 784 802 895 929 **60**113 174 234 252
257 269 273 467 609 671 682 705 (60) 791 797 (60) 801
851 898 922 977 **61**150 194 204 285 (60) 333 369 415 420
516 575 652 677 730 764 818 831 845 870 876 (40) 944
998 999 **62**126 174 220 276 341 (40) 349 366 387 470 499
(50) 608 626 747 812 826 861 895 **63**044 117 120 154 175
196 198 274 342 369 (40) 394 415 456 502 601 624 640
709 (60) 733 763 833 877 920 976 (50) 982 999 **64**028 037
073 180 208 290 292 305 318 338 (50) 351 461 466 510
607 (40) 650 822 853 901 955 **65**015 167 190 305 309 376
461 469 565 567 667 684 729 733 767 781 837 899 912
66154 163 177 184 224 409 570 620 630 640 792 (40) 836
852 953 965 (50) **67**000 039 085 109 146 149 200 260 265
280 315 349 358 388 415 (40) 428 470 518 557 660 814
836 865 898 925 932 951 985 **68**011 110 111 138 289 339
356 389 406 409 454 544 597 601 603 742 803 **69**035 079
119 (60) 124 157 227 231 233 234 259 273 274 315 320
371 469 (40) 496 527 571 (40) 573 582 633 691 725 734
745 772 830 852 **70**053 225 304 307 328 350 467 534 580
(40) 587 755 773 807 822 843 (40) 960 (40) 966 **71**066 070
086 177 313 346 459 501 533 547 634 776 **72**030 081 (40)
122 135 148 161 228 (80) 299 (40) 328 (40) 414 446 486
538 606 634 788 (40) 949 **73**009 022 041 115 190 204 206
237 240 345 361 411 456 512 515 552 610 (40) 730 731
735 799 955 979 982 986 **74**166 192 244 266 (40) 381 435
472 490 613 616 683 684 703 704 890 950 951 953 958
(40) 996 (60) **75**012 031 059 109 115 129 162 204 (40) 248
287 357 (40) 369 472 474 488 497 512 574 639 758 836
843 848 913 923 943 950 975 **76**087 176 184 201 322 326
355 371 375 376 601 656 680 775 (40) 779 828 829 968
983 **77**013 023 (50) 030 (60) 062 069 088 111 119 196 (40)
211 280 326 347 397 429 442 457 468 583 (40) 612 627
666 719 742 785 841 895 946 967 **78**011 041 062 067 068
113 234 249 252 267 303 327 512 580 590 641 698 732
(40) 803 827 999 (40) **79**026 038 045 102 122 140 374 498
504 567 586 595 629 658 (60) 675 746 757 791 816 915
936 960 978 **80**023 070 090 133 142 (40) 156 239 240 256
324 327 388 491 681 769 781 784 788 803 850 878 977
81014 052 055 062 069 (40) 086 114 132 141 208 287 304
333 357 425 473 547 611 640 641 702 729 790 855 899
912 917 944 **82**002 038 077 209 228 326 336 364 384 401
413 456 457 458 495 555 582 607 632 656 682 713 728
746 778 848 (50) 858 868 893 989 **83**005 093 209 331 343
349 441 446 462 505 516 545 (60) 549 558 586 652 662
814 891 904 925 930 931 977 **84**052 053 073 092 217 243
248 285 287 318 357 378 391 537 (80) 557 601 604 648
708 837 838 858 891 **85**041 143 (40) 184 212 393 (40) 411
418 451 499 521 599 798 818 823 836 873 935 972 **86**114
122 155 160 211 264 279 (40) 513 583 616 736 860 880
953 (40) 956 **87**033 065 094 151 196 197 248 290 323 337
393 406 466 489 526 544 555 602 623 666 667 693 709
748 752 769 789 877 946 959 **88**088 211 237 267 281 284
290 493 611 669 702 (50) **89**022 132 158 162 176 204 209
254 307 351 383 400 501 520 591 736 794 853 898 (40)
90056 059 080 161 201 212 225 302 322 328 339 341 375
403 (40) 407 414 459 475 546 710 740 753 815 816 (40)
830 834 976 990 **91**065 067 101 159 163 208 210 237 317
319 363 (40) 413 414 562 611 678 823 899 958 963 **92**001
013 020 044 075 109 117 199 208 259 260 284 381 383
517 529 541 558 605 675 779 799 927 (60) 946 **93**092 153
223 257 (40) 314 350 368 506 508 547 642 657 696 784
839 872 966 **94**007 012 053 063 068 (40) 079 080 082 103
197 (40) 212 222 231 243 245 249 296 448 600 (40) 618
625 644 664 736 (50) 795 796 809 848 861 926 980.

Die Perle der Gesellschaft.

Erzählung aus dem englischen Leben von **Dr. H. Beta.**

Fortsetzung.

Endlich brachte sie ein schmutziges Päckchen in braunem Papier hervor. Sie betrachtete es mit gierigen Augen und hielt es in möglichst großer Entfernnng von ihrem Sohne, alle Mienen und Bewegungen desselben mit stechenden Augen bewachend.

„Richtig! richtig!“ sagte sie, „Jemand anders hier gewesen. Jemand, den Du seit zwei, drei Jahren gesucht hast, selber und durch Anzeigen in die Zeitungen, wofür Du schwer von Deinem schönen Gelde bezahlt hast. Jemand, den Du doch niemals gefunden, von dem Du keine Spur von Witterung ausgeschnüffelt hättest, hätte Deine alte Mutter Dich nicht auf das Rechte gebracht — Deine alte Mutter, die Du auslachst und verachtest. Mrs. Lint ist hier gewesen heute Nachmittag, mein Sohn. War noch gar nicht lange fort, wie Du kamst. Ist alleweile Nachtkrankenwärterin im Lazarus-Hospital.“

„Nu, was kommt nun? Was wollte sie?“

„O und nicht 's erste Mal, daß sie hier war. O ich weiß! Schon vier Mal war sie hier gewesen die Woche. Und jedes Mal pumpt' ich sie aus und sondirte sie; sie ist schrecklich gealtert und kann sich auf nichts besinnen, wenn man sie nicht stachelt und frottirt. Ich bin auch nicht mehr

jung, das weiß ich; aber ich bin noch scharf, Seth, scharf genug, mein Sohn."

„O wie 'ne Nadel, Mutter, flink wie 'n Wiesel."

„Sag' nur so, Seth," lachte sie mit Befriedigung über dieses Compliment; „ich kriege endlich doch die ganze Geschichte 'raus. Ja, ja, alles! Wie sie von Mr. Fleem, der jetzt 'n Baronet ist, den Auftrag kriegte, das kranke, betrunkene Frauenzimmer an dem Hochzeitstage und in der Nacht zu warten und gut auf sie zu achten."

„Hat sie mir auch lang' genug erzählt."

„Wie Du ihr 'n fürchterlichen Schlaftrunk gegeben."

„O ja, er war nicht schlecht, darf ich sagen. Hi, hi!"

„Aber wie sie doch endlich zu pfiffig gewesen für Dich. Das betrunkene Frauenzimmer hat Dir zwar die ganze Geschichte erzählt, ehe Du sie weggestibitzt hast und kurz ehe sie gestorben ist, was sie noch an demselben Nachmittage gethan hat, und wie der Mr. Falcon, der sich selber vergeben hat, Vater zu ihrem Kinde wäre und sie seine ordentlich in der Kirche getraute Frau, und daß der Junge, als wie ihr Kind, hernach fortgelaufen ist, und daß sie gehört hätte, er wäre Kunstreiter geworden in einer Bande, die in York spielte. Das wußtest Du auch schon, o ja! Du hast Dein schönes Geld verreist im ganzen Lande und überall Entree bezahlt, in allen Buden, wo was zu sehen war, und hast ihn doch nie gefunden, obgleich Du so verdammt scharf sein willst. Aber sie war doch noch 'n Bißchen schärfer.

„Wie so, Mutter?"

„Wart' mal. Du weißt, wie Mr. Fleem die Frau anständig begraben ließ, ob's gleich 'ne Armenleiche war, und wie er Mrs. Lint bei allen Dingen beschäftigte und ihr Geld gab, daß sie hübsch das Maul halten sollte, und wie er ihr alles überließ, die Leiche zu waschen und anzuziehen, ohne nach ihren alten Lumpen zu fragen. Sie behielt die alten Sachen für sich und die Geschichte auch. Aber endlich kriegt' ich beide. Ich bezahlte die Lumpen gut, gab 'n Schilling für alles. Du weißt, es war nichts d'rin. Hatte den Schnürleib des Weibes behalten und selber getragen.

Fortsetzung folgt.

Riesengebirge.

Edwin Müller, das Riesengebirge und die angrenzenden Gebirgszüge Schlesiens, 7. Auflage, ist ein sehr übersichtliches, mit guten Spezialkarten versehenes Handbuch für Gebirgsreisende. Die Touren sind richtig und genau angegeben und die hübschen Ansichten in Holzschnitt werden Jedem nach Rückkehr in der Heimath ein liebes Andenken sein. Das Buch verdient alle Empfehlung.

Nebst zwei Beilagen.

Familien-Angelegenheiten

Entbindungs-Anzeige.

10561. Heut früh 3 Uhr wurde meine liebe Frau, **Sophie** geb. **Uhrbach**, von einem gesunden Mädchen entbunden.
Hirschberg, den 3. August 1869.
W. Bittkow, Zimmermeister.

Todes-Anzeige.

10601. Heut morgen um $4^3/_4$ Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden, unser geliebter Gatte, Schwager und Onkel, der Fabrikbesitzer **Moritz Schmidt**. Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hiermit ergebenst an:
Hirschberg den 3. August 1869. **Die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

10590. Nach langen Leiden starb am 30. Juli im Krankenhause zu Erdmannsdorf der Kaufmann **Carl Krug** aus **Cunnersdorf.** **Die Hinterbliebenen.**

10587. **Todes-Anzeige.**
Montag den 2. d. M., Nachmittags 2 Uhr, starb nach mehrwöchentlichem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die gewesene Bauergutsbesitzerin,
Frau **Maria Rosina Hoffmann**,
im Alter von 73 Jahren.
Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Johnsdorf, den 3. August 1869.

Gruner's Felsenkeller bei Hirschberg.

Freitag den 6. August:

Grosses Concert

von der Waldenburger Stadt-Capelle
des Musik-Dirigenten G. Giesel.
Anfang 4 Uhr. Entree $2^1/_2$ Sgr. 10647.

Landhaus bei Hirschberg.

Freitag den 6. August:
von der Waldenburger Stadt-Capelle

Abend-Concert
mit Illumination.

Anfang 8 Uhr. Entree à Person $2^1/_2$ Sgr.
Nach dem Concert: **Bal paré,**
wozu ergebenst einladet: (10648.) **W. Thiel.**

Donnerstag den 12. August,

Vormittags 10 Uhr, wird der **Erdmannsdorfer Missionsverein** sein Jahresfest in der Kirche zu **Erdmannsdorf** feiern, wozu die Freunde der Mission hiermit eingeladen werden.
Festprediger: **Missions-Director Dr. Wangemann aus Berlin.**
10570. Der Vorstand.

10577. Der **Missions-Hülfsverein** für Lauban und Umgegend feiert sein **Jahresfest** Montag den 9. August, Nachmittags 3 Uhr, in der Kreuzkirche zu Lauban, und ladet dazu die Freunde des Reiches Gottes freundlichst ein. Festredner Herr Missions-Director Dr. Wangemann aus Berlin.

10645. **Männer-Turnverein.**
Freitag den 6. Aug. **geselliger Abend** im „schwarzen Adler."
Namentlich werden die activen Turner ersucht, sich einzufinden wegen einiger Feststellungen über den Turnbetrieb.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

10540. Der Posten des Kasernen-Wärters im hiesigen städtischen Logishause soll vom 1. October d. J. ab, anderweitig besetzt werden.
An Gehalt werden für diese Stelle monatlich 10 Thaler, außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, und Benutzung eines Stück Gartenlandes gewährt. Durch Besorgung sämmtlicher Wäschereinigung im Accord, sowie durch Ausbesserung von Wäschestücken, gewährt diese Stellung bedeutenden Nebenverdienst.
Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter, welche eine Caution von 200 rtl. erlegen können, und in schriftlichen Arbeiten einigermaßen geübt sind, werden aufgefordert, sich bis spätestens zum 20. August c. bei uns zu melden. Persönliche Vorstellung ist erwünscht und findet zuerst Berücksichtigung.
Hirschberg den 31. Juli 1869.
Der Magistrat.

Hirschberg, den 2. August 1869.

10633 **Bekanntmachung.**

Im Monat Juli c. sind Polizeistrafen festgesetzt worden:
1., Gegen 2 Personen wegen Bettelns.
2., " 7 " " Erregung von Lärm und Verübung groben Unfugs.
3., " 5 " " unterlassener Fremdenmeldung.
4., " 14 " " Uebertretens der Fahrordnung.
5., " 2 " " Hinderung des freien Verkehrs.
6., " 3 " " Straßenverunreinigung.
7., " 3 " " unbeaufsichtigten Stehenlassens bespannter Fuhrwerke auf den Straßen.
8., " 2 " " Hausrechtsverletzung.
9., " 3 " " Ungehorsams im Gesindedienst.
10., " 3 " " Musikmachens auf der Straße zu einer von der Polizei verbotenen Zeit.
11., " 4 " " Baucontravention und
12., " je 1 " " Benutzung eines Hundes ohne Maulkorb zum Viehtreiben, wegen Schulversäumniß eines Kindes, Entwendung von Feldfrüchten, unbefugten Betriebs eines Gewerbes, Werfen von Schmutz auf Menschen, Uebertretens des Hausirreglements und Anlage eines Zaunes ohne Genehmigung.

Außerdem sind 6 Personen der Königl. Polizei-Anwaltschaft zur Anklage wegen Bettelns und Landstreichens überwiesen worden.
Die Polizei-Verwaltung.

10274. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Färbermeister Albert Hutter gehörige Grundstück No. 568 hier soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 30. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter im Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. I verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 45 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem **Bureau Ia** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, **dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.**

Das Urtheil über **Ertheilung des Zuschlages** wird

am 4. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I.

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
Bartsch.

8652. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Schneider Benedict Dreßler gehörige Häuslerstelle Nr. 111 zu Alt-Kemnitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 23. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören $^{1}/_{5}$ Morgen Hausgarten und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1,32 Thlr. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 28. September 1869, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 18. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.

10584. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Müllermeister Conrad Neumann gehörige Mühlengrundstück Nr. 80 Johnsdorf, bestehend aus einer Wasser-, Mehl- und Brettschneidemühle mit drei französischen, einem deutschen und einem Spitzgange, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude im Terminszimmer Nr. III. verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 11,$^{94}/_{100}$ Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 18,$^{64}/_{100}$ Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 90 Thlr veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 21. October 1869 Vormittags 11$^{1}/_{2}$ Uhr

in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. III., von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Landeshut, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Schulz.

10559. **Bekanntmachung.**

Von Montag den 9. August a. c. ab wird die Fahrbrücke über den Zackenfluß in Cunnersdorf auf p. p. 14 Tage wegen einem neuen zu legenden Ueberlag gesperrt.

Für leichtes Fuhrwerk wird die Furth durch den Zackenfluß geöffnet sein.

Dieses zur geneigten Kenntnißnahme des Publikums.

Cunnersdorf, den 3. August 1869.

Das Orts-Gericht.

10599. **Auktion.**

Sonnabend den 7. August c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale einen Brettwagen, zwei Kühe und eine Stockuhr mit Schlagwerk gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 3. August 1869.

Der gerichtliche Auktionskommissarius.

Getreide-Verkauf auf dem Halme.

Künftigen **Donnerstag den 5. August, Nachmittags 2 Uhr,** werde ich mein Sommerkorn und Wicken gegen Baarzahlung parzellenweise meistbietend verkaufen. Versammlungsort an der Berbisdorfer Straße bei der Cement-Fabrik des Herrn Erfurt. **P. Härtel** im Gasthofe zur Sonne.

10333. **Auktion in Seidorf.**

2 Getreidekasten, Scheunensiebe und Zubehör, 1 Schweinstall, 1 Grasschuppen, Backgeräthe, Butterzeug, Stallgefäße und Geräthe u. dgl., sowie auch die von mir ererbten

weiblichen Kleidungsstücke,

will ich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen und zwar **in meiner Wohnung**

Sonntag den 8. August d. J.,
von Nachmittags 3 Uhr ab,

und lade hierzu ergebenst ein.

Taube, Schullehrer.

10624. Im höhern Auftrage werden künftigen Sonnabend den 7. August, um 2 Uhr Nachmittags, im Niederkretscham zu Fischbach 4 Schränke, 10 Bettstellen, 3 Tischgedecke, 60 Ell. Leinewand und 2 Mille Cigarren gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Käufer einladen:
Fischbach, den 2. August 1869. **Die Dorfgerichte.**

10564.

Auktion.

Sonntag den 8. August c., von Nachmittag 3 Uhr ab, werden in der Brauerei hierselbst die Nachlaßsachen der verstorbenen Frau Brauermeister Peisker, bestehend in einer reichen Auswahl allerhand gut gehaltener weiblicher Kleidungsstücke, Hausgeräthe, goldner und silberner Werthsachen ꝛc., öffentlich meistbiedend gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
Ober=Röversdorf, den 31. Juli 1869.
Das Orts=Gericht.

Hafer=Verkauf auf dem Halme.

Auf dem ehemals Kriegel'schen Bauergute zu Berndorf soll Freitag den 6. Aug., Nachmittags 3 Uhr, der Hafer von 36 Morgen auf dem Halme meistbietend verkauft werden.
10495 **Die Guts=Verwaltung von Neuhof.**

Holz=Auktions=Bekanntmachung.

10290. Aus dem Großherzoglich Oldenburg'schen Forstrevier Reichwaldau bei Schönau sollen **am 9. August d. J. von früh 9 Uhr ab** nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden:
10 Nadelholz=Klötzer,) gering,
87 „ Stämme,)
225 „ Stangen,
36½ Schock Eichen= und Birken=Schlagreisig,
127 „ weiches Schlag= und Abraumreisig.
Mochau, den 26. Juli 1869.
Das Großherzogl. Oldenburg'sche Oberinspektorat Bieneck.

10572.

Auktions=Anzeige.

Aus dem Nachlaß des zu Giehren verstorbenen Schullehrers und Gerichtsschreibers Ulbrich werden fortgesetzt

Sonntag den 8. August c., von Nachm. 2 Uhr an,

in der Scholtisei zu Giehren verschiedene Gegenstände zum häuslichen Gebrauch durch die Orts=Gerichte daselbst gegen gleich baare Bezahlung an den Meist= und Bestbietenden verkauft, wozu kauflustige Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. — Ein gutes **Flügel=Instrument** kann für den Preis von 100 rtl. sofort übernommen werden.
Giehren, den 2. August 1869 **Die Erben.**

10616.

Große Auktion.

Mittwoch den 11. August c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gerichtskretscham zu Hermsdorf b/G. eine große Menge Kurzwaaren, als: Portemonnais, Schnupftabaksdosen, Cigarrenpfeifen, Brieftaschen, Uhrketten, Leibgürtel, Hals=Cravatten ꝛc.; ferner 1 guter eiserner Ofen mit 10 Stück Röhren, ein kleiner gußeiserner Ofen und ein Blechofen, ein Schreibtisch, eine Taschenuhr, eine Wanduhr mit Ketten, eine Partie Stick= und Strickwolle und fertige Wollsachen, Shawltücher, Shawls, Taillenwärmer ꝛc, und endlich noch Politur, Lack= und Farbewaaren, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.
Goldberg, den 2. August 1869.
Schmeisser, gerichtl. Auktions=Commissarius.

New=York, im Juli 1869.

Danksagung.

Beim Scheiden von dem eisernen Schraubendampfer „Smidt" I. Klasse, welcher die Fahrt von Bremen nach New=York bei nur selten günstiger Witterung in der gewöhnlichen Zeit zurücklegte, fühlen sich die hier unterzeichneten Passagiere veranlaßt, dem Herrn Kapitän G. Schweers für die höchst sichere Leitung des Schiffes und für die freundliche Behandlung, welcher sich jeder Einzelne zu erfreuen hatte, ihren wahrhaft aufrichtigen Dank auszusprechen.

Im Hinblick darauf, daß der Dampfer „Smidt" eines der sichersten Schiffe ist, welche die Linie Bremen=Newyork befahren, können wir dem reisenden Publikum auch in Ansetzung der so billigen Fahrpreise die Benutzung dieses Schiffes nur empfehlen.

Die Verpflegung ist eine ganz vorzügliche. Die Speisen sind gesund, nahrhaft und gut zubereitet.

Den Herren Offizieren und sonstigen Beamten an Bord haben wir ebenfalls die gebührende Anerkennung hiermit auszusprechen.

Bedeutende Krankheiten oder gar Todesfälle sind nicht vorgekommen, ein Beweis, daß auch in ärztlicher Beziehung die geeigneten Maßregeln getroffen werden.

Am Bord des Dampfers „Smidt".

Theodor Wrede, Apotheker, Hildesheim. Carl Lambert, Kaufmann, Cassel. Capitain S. Alexander, Texas. Joh. Hinr. Ottens, Harpstedt. E. Schünemann, Buchhändler, Stade. Bertha Anzinger, Würzburg. Emma Anzinger, Würzburg. Dina Kaiser, Eschwege. Friederike Heilbrunn, Wichmannshausen. Pauline Baer, Norden. Elise Lahmeyer, Bassum. Otto Gaffron, Bielefeld. Ferdinand Gaffron, Bielefeld. Bertha Seelig, Thorn. J. H. Degenhardt, Ershausen. H. Kollermeier und Fam., Braunschweig. Fr. Bade, Hannover. Carol. Bade, Hannover. B. Leiting und Frau, Borken. Minna Wagner, Jutroschin. M. Rappaport, Militsch. M. Eiserbeck, Baltimore. Marie Brüx, Hannover. Anna Ulbricht, Bremen. Caroline Garlichs, Vechta. Helene M. Bartels, Esensham. Marie Levit, Neustadt. Heinr. Borghard, Nortrup. Wenzel Kalbas, Judendorf. Fr. Erxleben, Magdeburg. Wilh. Schuhmacher, Schneidemühl. Gerh. Theile, Nortrup. Sophie Teichler, Ermschwerd. Herm. Kußrow, Neu=Zowen. Gottl. Raichel, Bayern. Joh. Nic. Rank, Ahornberg. Sophie Barthmann, Wunsiedel. Hermine Fischer, Celle. Abrah. Hirsch und Fam., Mannheim. Emma Sellhaßt, Berlin. Carl Fr. Rößler, Glauchau. Wilh. Meitzner, Königsfelde. Mart. Weigel, Kirchenlamitz. Sus. Graul, Soden. Kath. Schleininger, Soden. Carol. Fischer, Baldern. Joh. Meitzner und Familie, Königsfelde. Wilhelmine Pechmann und Familie, Königsfelde. Wilhelmine Pechmann und Fam., Berthausen. Amalie Krug, Bremen. Bertha Strehlow, Söllnitz. Josephine Fischer, München. Franziska Bernowitz, Thüringen. Jac. Nußbaum und Fam., Kurhessen. Wilhelm Brellenthin, Stettin. Folgen noch 317 Unterschriften.

Zu verpachten.

10538. Eine in einem Badeorte neu einzurichtende **Conditorei** und **Bäckerei**, die alleinige am Orte, wird nächstes Frühjahr pachtfrei. Bewerber, welche 200 rtl. Caution stellen können, wollen sich unter Chiffre **A. B. C.** in der Expedition des Boten melden.

10626.

Ritterguts-Pacht.

Ein **Rittergut** in der Ober=Lausitz, in der Nähe von Görlitz, ca. 500 Morgen guter Mittelboden, ist sofort billig zu verpachten und mit voller Erndte zu übernehmen. Offerten sub **H. 5856** befördert die Annoncen=Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichstraße 60.

10508. Das **Kernobst** bei den Dom. Wenig-Rackwitz und Kesselsdorf soll **Freitag den 6. c.**, Vormittags 10 Uhr in Kesselsdorf, Nachmittags 2 Uhr in Rackwitz verpachtet werden.

Anzeigen vermischten Inhalts.

10591. Allen werthen Freunden, bei denen wir uns nicht persönlich verabschieden konnten, rufen wir aus der Ferne noch ein herzliches Lebewohl zu.

Bialystok in Rußland, im Juli 1869.

H. Sauer.
E. Sauer, geb. Hoffmann.

10022.

Mittheilung.

Im Anfange d. M. hatte ich die hohe Ehre, von nachverzeichneten hohen Herrschaften von Hochderselben Besuch in meinem alten Koppenhause erfreut zu werden.

Ihre Majestät die Königin von Bayern nebst Gefolge,
Ihre Königl. Hoheit Prinzeß Alice L. v. Hessen, Prinzeß v. Großbritannien,
Se. Durchlaucht Fürst v. Reuß nebst Gemahlin,
Se. gräfl. Gnaden Graf v. Stolberg,
der Landrath Herr v. Grävenitz nebst Gemahlin und Begl.,

genannte hohe Herrschaften erfreuten sich der herrlichsten Witterung und schönsten Aussicht, und verließen die Koppe höchst befriedigt.

Schneekoppe, im Juli 1869.

Fr. Sommer, Restaurateur auf der Schneekoppe, im alten Koppenhause.

Derartige hohe Besuche sind gewiß die beste und sicherste Recommandation und kann ich deshalb mit vollem Recht meine Restauration allen Herrschaften, welche die Koppe besteigen, bestens empfehlen.

9698

Retour-Billets
Berlin-Hirschberg und zurück

zu billigen Preisen vermittelt
Richard Wendt's Buchhandlung in Hirschberg.

10603. **Nicht zu übersehen!**

Auf der Greiffenberger Straße hat sich ein Ehepaar ausgesprochen, als wäre ich Denunciant bei der hiesigen Polizeibehörde in Folge des Einsturzes eines Baues. Ich weise dieses Ehepaar auf Jesus Sirach, Cap. 5, hin.

Hirschberg, den 4. August 1869. **Raschke.**

10646. **1 Thaler Belohnung** Demjenigen, welcher mir das schlechte Subjekt anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, das mit Blasrohr-Zwecken Tauben schießt, daß sie elend um den Hals kommen müssen. **Rudolph Wehrsig.**



Regelmässige Passagierbeförderung
von Gustav Böhme & Co. in Hamburg
am 1. und 15. jeden Monats
direct
von Hamburg nach New-York.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe
Gustav Böhme & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

Anzeige für Zahnleidende!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. August, in **Goldberg**, Hotel zu den **drei Bergen**, mit meinem Atelier für **künstliche Zähne** anwesend sein werde.

Neue **Zahn-Piecen, sowie Reparaturen**, werden, wenn dieselben Freitag angemeldet, in zwei Tagen prompt effectuirt.

Noch vorhandene **Zahnwurzeln** brauchen **nicht** entfernt zu werden. Hochachtungsvoll

Julius Igel, Lehrer der Zahntechnik aus Berlin, wohnhaft in Bunzlau, Ring 178.

(10328.)

Eingesandt.

Für Reisende, welche die Koppe besteigen, ist es gewiss von der höchsten Wichtigkeit, daselbst einen freun[dlichen] und angenehmen Aufenthaltsort zu finden, da d[er] Körper nach einer so anstrengenden Parthie einer grün[dlichen] Pflege bedarf. Nun pflichtet gewiss jeder geb[il]dete Mensch der Ansicht bei, dass man in einer com[]fortable eingerichteten Restauration besser u. angenehm[er] ruht, als in einer leeren Bretterbude. Man muss wir[k]lich erstaunen, wenn man auf der Koppe die Einri[ch]tung der Sommer'schen Restauration betrachtet, m[it] welcher Umsicht auch sogar für die kleinste Beque[m]lichkeit des reisenden Publikums gesorgt; der Salon [ist] gross genug, um mehrere hundert Personen aufnehm[en] zu können, ebenso hat Hr. Sommer für wirklich sch[öne] Zimmer und gute Betten gesorgt, und was ein gu[tes] Bett nach einer so ermüdenden Parthie für einen We[rth] hat, wird Jedes zu schätzen wissen, wer die Tour [ge]macht hat. Ebenso findet man daselbst eine sehr [gut] besetzte Tafel, bei wirklich soliden Preisen, Weine [und] Biere lassen ebenso wenig zu wünschen übrig, so d[ass] man mit gutem Gewissen die Sommer'sche Restaurat[ion] allen Gebirgsreisenden auf's Wärmste empfehlen ka[nn].

10308. Mehrere Koppenbesucher.

10441

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich allhier im Hause Nr. 110 am Niederring als

Werkzeug- u. Brückenwaagenfabrik[ant]

etablirt habe.

Mein Unternehmen bestens empfohlen haltend, versichere allen an mich ergehenden Anforderungen vollständig Ge[nüge] zu leisten. Um geneigten Zuspruch bittet

F. Staude junior,
Werkzeug- und Brückenwaagen-Fabrikant.

Goldberg, im Juli 1869.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine neu eingerichtete Sch[leif]**ferei**. Feine Instrumente, Rasirmesser, Sche[eren,] Messer 2c. werden baldigst und gut von mir geschl[iffen] und polirt. Der Obige.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der

Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtig brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

Russische 5% Præmien-Anleihe de **1866.**

Die Versicherung gegen die am 1./13. September stattfindende **Amortisations-Verloosung** übernimmt gegen eine sehr mäßige Prämie **Rich. Schaufuss.**

Langstraße. 10460. Bankgeschäft.

Schlesische 3½% Pfandbriefe auf Fauljuppe (Liegnitzer Kreises)

bis zur Höhe von **3840 Thlr.** tauschen wir gegen gleichhaltige um und zahlen **Drei Procent** zu.

10254. **Gebrüder Friedländer,** Bankgeschäft, Breslau, Roßmarkt 3.

10524. Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von heute ab unsere

Marmeladen-, Gelée-, Fruchtsaft- & Liqueur-Fabrik

Promenade No. 48, schrägüber dem langen Hause, verlegt haben.

Gleichzeitig bemerken aber noch, daß wir daselbst neben dem bisher nur geführten Engros-Geschäft auch einen **Detail-Verkauf** von sämmtlichen eingelegten **Früchten, Marmeladen, Gelée's, Fruchtsäften,** als auch einfachen und doppelten **Liqueuren** errichtet haben.

Wir empfehlen dies Unternehmen einer gütigen Beachtung und zeichnen

Achtungsvoll

Hirschberg, den 3. August 1869. **C. Nelde & Zimansky.**

„Friedrich Wilhelm",

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen mäßige und feste Prämien ab, insbesondere:

Versicherungen auf den Todesfall,
Leibrenten- und **Pensions-Versicherungen,**
Alterversorgungs- und **Aussteuer-Versicherungen.**

Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt von [10618.] **Ewald Hähnel,** Agent in Hirschberg.

Militair-Vorbildungs-Anstalt zu Cassel,

Garde du Corps-Platz No. 3.

Möglichst schnelle und sichere Vorbereitung zum **Fähnrich-** und **Freiwilligen-Examen,** verbunden mit guter Pension. — Nähere Auskunft über die Anstalt ertheilen bereitwillig der Hauptmann a. D. **Graf von Reichenbach** zu **Görlitz,** der Major a. D. **von Wrochem** zu **Neisse** und der Rittergutsbesitzer und Landesälteste **Freiherr von Gregory** zu **Ober-Tworsimirke** bei Freihan, Regierungsbezirk Breslau. — Prospekte gratis.

10062. **von Hartung,** Kgl. Lieutenant a. D. und Dirigent.

10614. Die dem Zimmerlehrling **August Hamann** zu Frei-Würgsdorf angethane Beleidigung nehme ich hiermit zurück. **G. Hoppe.**

Ich wohne jetzt Sandbezirk in dem Hause des Herrn Latzke und übernehme wie früher alle in mein Fach gehörenden Arbeiten. 10598. **Emmler,** Bataillons-Büchsenmacher.

10546. Ein gebildeter, ev. Landwirth, 27 Jahr alt, mit einem baaren Vermögen von 15,000 rtl., ist gesonnen, sich zu verheirathen.
Damen oder Wittwen mit etwas Vermögen, aber noch lieber mit einem kleinen Gütchen, welche ihm die Hand vertrauensvoll reichen wollen, werden freundlichst gebeten, ihre Adressen unter der Adresse **A. B 5.** bis zum 15. August in die Expedition des Boten gefälligst einzusenden.
Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

10588. Ein Familienvater sucht ein' 5 Jahre altes **Mädchen** in Pflege oder an Kindesstatt unterzubringen.
Näheres zu erfahren
äußere Burgstraße Nr 5, eine Stiege hoch, in Hirschberg.

Filztuch = Druckerei.

Den Herren Hutmachern und sonstigen Interessenten mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte neben meiner Schönfärberei eine Filztuch = Druckerei errichtet habe. Da ich mit den neuesten Mustern versehen und auch in der Lage bin, alle Bestellungen sehr gut und preiswürdig auszuführen, bitte ich, mir geneigte Aufträge zuzuwenden, die ich mit größter Sorgfalt ausführen werde.
Löwenberg i. Schl., den 3. August 1869.
10623. **B. W. Bergemann**, Schönfärber.

Im Namen des Königs!

In der Injurienprozeß = Sache des Müllermeisters Robert Kretschmer zu Alt = Kemnitz, Klägers,
wider
den Bäckermeister Alois Schneider daselbst, Verklagten, hat das Königl. Kreisgericht, Kommission für Bagatell- und Injurien-Sachen zu Hirschberg, am 21. September 1868 den Akten gemäß für Recht erkannt:
daß Verklagter wegen öffentlicher Verleumdung mit einer Geldstrafe von fünf Thalern, oder im Unvermögensfalle mit einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen zu bestrafen, dem Kläger auch die Befugniß einzuräumen, die Bestrafung des Verklagten durch einmalige Insertion des Tenor im Boten aus dem Riesengebirge innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft auf Kosten des Verklagten öffentlich bekannt zu machen und dem Verklagten die Prozeßkosten aufzuerlegen. 10585.
Von Rechts Wegen.

Verkaufs = Anzeigen

10414. Ein sehr frequenter **Gasthof** in einer Kreisstadt, mit angenehmer Räumlichkeit, Tanzsaal, Gesellschafts-Garten, nöthigem Beigelaß und schöner Stallung, steht wegen Veränderung sofort aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen.
Das Nähere franko durch **H. Kosian**,
Zobten b. L. Assecuranz- u. Commissions-Geschäft.

10634. **Hausverkauf.**
Ein massiv gebautes Vorder = und Hinterhaus in Waldenburg i. Schl. mit 7 Zimmern, an der Freiburger Straße, in der Nähe des Bahnhofes, ist veränderungshalber zu verkaufen.
Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere beim
Züchnermeister **Linke** daselbst.

10606. Das neu eingerichtete rentenfreie **Haus** No. 144 zu Ober = Falkenhain, wozu ein Obst- und Grasegarten und eine Pumpe mit gutem Wasser gehört, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. Tischler **Müller** daselbst.

10560. In guter Gegend ist ein **Gerichtskretscham** mit Aeckern, Wiesen 2c., lebendem wie todtem Inventarium und sämmtlicher Ernte baldigst zu verkaufen. Das Nähere wird der Kohlenniederlags-Besitzer Herr **Neumann** in Hirschberg, Zapfengasse, die Güte haben zu ertheilen.

9932. **Verkaufs-Anzeige.**
Ein **Gerichts-Kretscham** in einem großen Kirchdorfe, mit 71 Morgen ganz guten Aeckern und Wiesen, mit sämmtlicher, sehr schöner Ernte, vollständigem, in gutem Stande befindlichen lebenden und todten Inventar, ganz guten, massiven Gebäuden, an einer Chaussee und nahe an einer Eisenbahn-Station, ist wegen eingetretener Verhältnisse unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Näheres zu erfragen in der Expedition des Boten und beim Gastwirth Herrn **Eichert** in Bunzlau.

10471. Eine schöne **Besitzung** in einem großen belebten Kirchdorfe, zu welcher ca. 35 Morg. Acker und Wiese gehören, ist sofort mit vollständiger Ernte, lebendem und todtem Inventarium, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Gastwirth Herrn **Kleiner** in Alt-Reichenau

10617. Ein **Gerichtskretscham**, massiv gebaut, mit Tanzsaal, großem Obst = und Grasegarten und 12 Morgen Acker, ist zu verkaufen und mit sämmtlicher Erndte bald zu übernehmen.
Näheres ertheilt **Gustav Schumann** in Goldberg.

Avis
für Gutskäufer.
Ein über 100 Jahre in jetziger Familie befindliches Gut in N. Schl. ist verkäuflich. Areal 482 Morgen, als: 240 Morg. Acker, zu allen Früchten geeignet, 36—40 Morgen schöne Wiesen an einem kleinen Fluß gelegen, 186 Morgen schöner Wald, Holzwerth 12—14000 rtl., 7 Morgen Garten, 4½ Morgen Weingarten mit Winzgerhaus, Rest: Mergel = Grube, Wege, Gräben 2c, Gebäude, Inventar, Viehstand, sehr gut. Vorzügl. Erndte. Eigene Jagd. Durch das vorhandene Mergellager kann die Oeconomie noch bedeutend gehoben werden. Preis 38,000 rtl. Anzahlung 12—16000. Schulden nur 2100 rtl.
Näheres ertheit der
10411. Oeconom H. Schmidt in Görlitz, Klosterplatz 16.

10574 In einer größeren Provinzial- und Garnisons-Stadt Mittel-Schlesiens ist ein großes Haus mit Garten (beste Lage der Stadt), worin ein Destillations-geschäft mit lebhaftem Ausschank betrieben wird, zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

10580. **Haus = Verkauf.**
Mein **Haus** mit **Gastwirthschaft** am Ringe bin ich Willens veränderungshalber unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Striegau. **A. Schubert.**

10600. Mein Grundstück
„zum deutschen Hause" zu Rauschwalde,
½ Stunde von Görlitz (40,000 Einwohner), an der Bautzener Chaussee gelegen, mit gut frequentirter feiner Restauration, Kaffeegarten, Kegelbahn, Eishaus 2c. und 5¼ Morgen Flächeninhalt, beabsichtige ich anderweiter Unternehmungen halber mit Inventar und Einrichtung preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 4000 Thlr. **C. G. E. Mebes.**

Zum Verkauf ist mir übertragen:
Ein **Gasthof** 1. Klasse in einem Badeorte, mit 38 Zimmern, großem Garten, Salon, Kegelbahn und eleganter Einrichtung, zu einem sehr soliden Preise; eine **Brauerei** mit Brennereieinrichtung, Gasthof, Tanzsaal, Fleischerei und Landwirthschaft, in einem Fabrikorte des Waldenburger Kreises; eine kleine **Stelle** in Grüssau; mehrere **Bauerngüter** und **Häuser** in Waldenburg, Altwasser, Charlottenbrunn und Salzbrunn. Darauf Reflektirende wollen sich an mich wenden.
Wilhelm Stör, Commissionair in Altwasser.

10611. **Achtung.**

Zu verkaufen ein **Gut** in bester Lage, 2 Stunden von Schweidnitz, mit 112 Morgen Areal, 4 Pferden, 21 Stück Rindvieh, Inventar neu und in Ueberfluß, Gebäude massiv. Anzahlung 3= bis 4000 rtl. Mit sämmtlicher Ernte.

Eins desgleichen von 170 Morgen, 1½ Stunde von hier, massive Gebäude, 4 Pferde, 30 Stück Rindvieh, Inventar sehr gut, mit vollständiger Ernte. Anzahlung 10,000 rtl. Dasselbe eignet sich zur **Dismembration.**

Desgleichen ein **Gut,** ½ Stunde von hier, mit 62 Morg. Gebäude massiv, 2 Pferde, 10 Kühe, Inventar, Ernte vollständig. Anzahlung 4= bis 5000 rtl.

Für **Destillation:** Zu verkaufen ein **Haus** am Ringe einer Gebirgsstadt, mit 2 Laden, 14 Stuben, sehr großen Kellern, gewölbter Stallung und großem Hofraum nebst Einfahrt. Dieses Haus eignet sich der guten Lage wegen zum Destillations=Geschäft, da keins am Orte und der Bedarf sehr groß ist. Preis 5500 rtl. Anzahlung 1000 rtl.

Ein **Haus,** neu gebaut, sich auf 14000 rtl verzinsend, ohne die Wohnung des Wirthes. Dasselbe ist am besten Platze neben 5 großen Fabriken gelegen und eignet sich zu großem Geschäftsbetriebe, da schon eine Branntweinbrennerei vorhanden ist. Anzahlung 2000 rtl. Auch würde dasselbe auf ein Gut oder einen **Gasthof** vertauscht werden.

Desgleichen eine sehr gut gelegene **Kräuterei** mit 6 Morg. Garten, massiven Gebäuden. Anzahlung 2000 rtl.

Zu vertauschen ein **Haus** in einem Fabrikorte, welches sich auf 9000 rtl. verzinst. Preis 7500 rtl. Hypothekenstand fest. Dasselbe soll auf eine Ackerwirthschaft oder kleinere Possessionen vertauscht werden.

Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

das Agentur= und Commissions=Bureau des **Gustav Kiesel** zu Schweidnitz.

10396. Eine Färberei zu Hirschberg, gelegen auf einer belebten Straße, mit eingerichteter Kundschaft, ist sofort bei weniger Anzahlung zu verkaufen. Anfragen:

Sandbezirk, altes Bad.

10506. Umzugshalber ist das **Haus** Nr. 6 auf der Königsstraße hierselbst, worin seit einer Reihe von Jahren Tischlerei, sowie ein Destillations=Geschäft betrieben worden, mit massivem Hinterhaus, worin geräumige Werkstelle und Boden, und mit großem, ganz neuen Bretterschuppen, baldigst zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **J. Friebe** in **Jauer,** Königsstr.

10613. Ein in Goldberg auf frequenter Straße belegenes **Haus** mit Feuerwerkstätte, großem Hof= und Garten=Raum, steht unter günstigen Bedingungen bald oder term Michaeli c. zu verkaufen.

Näheres ist durch die Exped. des Boten zu erfahren.

10640. Eine frische Sendung von **Nähmaschinen,** für Herren= und Damenschneider, sind wieder angelangt, und empfehle selbige einer gütigen Beachtung. **Carl Scholz,** Schneidermstr.,

Hirschberg. Garnlaube 22.

10621. Auf dem Dominio Pfaffendorf bei Landeshut steht ein leichter viersitziger halbgedeckter **Wagen** zum Verkauf.

10628. Schönen, langen **Flachs** verkauft der Gutspächter **Adam** auf dem Eichgut zu Mittel=Langenöls.

10575.

Därme

von Rind, Schwein, Schaaf aller Art billigst bei

S. H. Joachimssohn, Breslau, Carlsstraße 26.

Rindsplumpdärme, Schöpsplumpdärme, Kälbermagen, Blasen, getrocknet, kaufe zu höchsten Preisen.

E. Schneider in Hirschberg i. S.,

dunkle Burgstraße:

10571. **Hauptniederlage**

des echten Dr. **Lutze'**schen **Gesundheitskaffee's** der Herren **Krause & Co.** in Neuhaldensleben, für Hirschberg und Umgegend. Verkauf zu Fabrikpreisen.

10595. Ein braunes **Pferd** mit Stern (Wallach), 4 Jahr alt, verkauft der Kalkofenpächter **Schreiber** in Berbisdorf.

10492. **Ein Doppel=Pony,** Falben, 8 Jahr alt, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht in Hermsdorf im „weißen Löwen" zum Verkauf.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. BENITES & Co. in **Buenos-Ayres.**

General-Consignatair für den europäischen Continent

J. A. DE MOT,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analisirt und approbirt durch die Herren Professoren

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitätsrathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.

Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fabrikzeichen

Hermann Behnke.

Breslau, Schuhbrücke 72.

Haupt-Agent für Schlesien.

Attest.

Das **La Plata Fleisch-Extract** (Extractum Carnis Liebig) der Herren A. Benites & Co. in Buenos-Ayres ist völlig unverfälscht, das Verhältniss darin zwischen Wasser, verbrennlichen und unverbrennlichen Bestandtheilen ist dasselbe als in dem der Fray Bentos Compagnie, und die nahrungsfähigen Stoffe sind in ganz gleichem Verhältniss in beiden Extracten enthalten, mithin sind also beide von gleicher Güte.

(gez.) C. Himly, Professor der Chemie an der Universität zu Kiel.

Detailpreise: 1 engl. Pfd.-Topf. à Thlr. 3 5. Sgr. ½ engl. Pfd-Topf. à Thlr. 1. 20. Sgr. ¼ engl. Pfd.-Topf. à 27½ Sgr. ⅛ engl. Pfd.-Topf. à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Thätige Agenten werden gesucht!

Schmelz= und Gußeisen,

sowie alle anderen Metalle kauft stets zu den höchsten Preisen

A. Streit in Hirschberg,

10631. in der Nähe der evangel. Kirche.

10528. **Panama-Hüte**

empfing und empfiehlt **Louis Wygodzinski.**

Hirschberg i. Schl., äuß. Schildauerstr., dicht neben der Kgl. Post.

3232. **Arabische Gummi-Kugeln** von **W. Stuppel** in Alpirsbach, ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Leiden. Dieselben sind stets vorräthig, die 1/1 Schachtel zu 4 Sgr., die 1/2 Schachtel zu 2 Sgr., in Hirschberg bei **A. Edom.**

Petroleum-, Tisch-, Hänge-, Nacht-, Hand- und Wandlampen

empfehlen billigst (10642.) **Wwe. Pollack & Sohn.**

Herren-Toiletten-Artikel

als: **Hüte** neuester Facons,

leinene Hemden und Unterbeinkleider, Cravatten und Shlipse jeden Genres, empfiehlt in großer und schönster Auswahl

G. Pitsch, Bahnhofstr. 82.

Verkauf einer Locomobile.

Eine Locomobile, 6 Pferdekraft, noch wie neu, für deren Brauchbarkeit garantirt wird, ist billig zu verkaufen. [10544

Altwasser pr. Waldenburg **A. Eckert.**

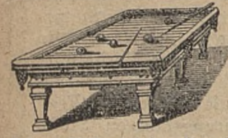
Zwei eichne Mühlwellen

sind von dem Unterzeichneten zu verkaufen und liegen zur Ansicht und Verladung beim Gutsbesitzer Herrn Klose in Weidenpetersdorf bei Rohnstock.

Streckenbach, den 1. August 1869.

10505. **Carl Landmann**, Müllermeister.

10533. **Zwei neumelke Kühe** verkauft Dominium Töppendorf bei Kaiserswaldau.



Robert Schönherr,

Billardfabrikant,

Görlitz, Jüdenstraße Nr. 11,

iefert Billards in allen Facons, mit Holz-, Schiefer- oder Marmorblatt, in allen Holzarten, mit Gummi- oder Mantinelle- (Federbanden), unter Garantie zu den gewiß allerbilligsten Preisen und stehen stets mehrere derselben zur gefälligen Ansicht und Abnahme bereit. Auf Wunsch gewähre ich bei der Hälfte Anzahlung den Rest in dreimonatlichen Ratenzahlungen. Reparaturen und Umänderungen, sowie Ueberziehen der Billards werden aufs Beste ausgeführt. 9933

10583. **Die weltberühmte**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft wird ohne Porto-Erhöhung schnellstens besorgt durch die Handlung des

Adolph Greiffenberg zu Schweidnitz.

Besten Wasserrübensaamen

empfiehlt billigst (10358.) Paul Spehr.

10115. Eine seit Jahren sich als **vorzüglich bewährte Fleckseifenkugel** nebst Gebrauchs-Anweisung empfehlen **Paul Spehr** in Hirschberg, **Adolph Greiffenberg** in Schweidnitz, **C. Scoda** in Friedeberg a. Q.

10262. **Knochenmehl**

aus gedarrten und entfetteten Knochen, 19—20% Phosphorsäure, 3 1/2 Stickstoff, garantirte Analyse, pro 100 Ű. Netto, von 2 1/2 Thaler an je nach Quantität.

Da dieses Knochenmehl bei unbedingt nöthiger vorheriger Fermentation mindestens so gut ist wie gedämpftes, so empfiehlt es sich vor diesem noch durch billigern Preis.

Außerdem liefere ich noch mit Schwefelsäure aufgeschlossene Präparate von Knochenmehl schon von 2 1/6 rtl. an pro 100 Ű. Brutto. Potsdam, Juli 1869.

August Overweg.

Spod. Superphosphat

empfiehlt in reeller, guter Waare zu den zeitgemäß billigsten Preisen ab hier und Bahnhof Jauer 10581.

Pilgramsdorf, den 1sten August 1869. **Gustav Ullrich.**

Eine fein gearbeitete **Lefaucheux-Flinte** nebst Zubehör und eine Partie dazu gehörende Patronen sind zu verkaufen bei

10599. **Emmler**, Bataillons-Büchsenmacher.

10578. Ein **Mahagoni-Meublement,** fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Markt No. 6.

Lilionese,

vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, a Flasche 1 Thlr., die halbe Flasche 15 Sgr.

Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Frdr. Schliebener.** 10630.

10610. **Korn-Branntwein,** pro Quart 2 1/2 und 3 sgr., auch alle Sorten Liqueure zu billigsten Preisen, empfiehlt **P. Bayer,** Gastwirth in Schönau.

Patent-Talg-Seife, à Pfund $2\frac{1}{2}$ Silbergr.,
die beste, billigste und bequemste **Seife** zum Waschen der Wäsche und Scheuern ꝛc. empfehlen: **Hanke & Gottwald's Nachfolger, C. Brendel & Co., F. W. Diettrich's Nachf. G. Gebauer, Jul. Hoffmann, Aug. Frdr. Trump,** vorm. **Rud. Kuntze, Rob. Friebe, Herm. Günther, Alb. Plaschke, C. W. Anders, G. Wiedermann's Nachf. Rich. Kern, Ew. Hähnel, Rich. Thomas, G. Nördlinger.**

Für den Hochsommer

empfiehlt
Leinen-Anzüge,
Alpacca-Röcke,
Leinen- & Strohhüte

10529.

Louis Wygodzinski,

Mode- und Herren-Garderoben-Magazin,
Hirschberg i. Schl.,
äussere Schildauerstr., dicht neben der Kgl. Post.

Aufträge von außerhalb werden sofort effectuirt.

10579.

Für Landwirthe!

Die Eisengießerei und Maschinenfabrik von **Ebeling & Comp.** in Goldberg i/Schl. empfiehlt bei Beginn der Saison den Herren Landwirthen ihre gut renommirten, sehr solid und sauber gearbeiteten

Dreschmaschinen

zu **Dampf-, Wasser-** und **Göpelbetrieb,** mit und ohne Strohschüttler. — Dieselben verbinden mit der größten Leichtigkeit im Betriebe eine außerordentliche Leistungsfähigkeit. Preise billigst.

G. Pitsch's

Depot österreichischer Schuhwaaren,

Hirschberg, Bahnhofstraße 82,

empfiehlt angelegentlichst:

Herren-Stiefeletten von Gemsleder,
welche bei **vorzüglicher Haltbarkeit** das sogen. Brennen der Füße vollständig vermeiden;
Damen-Schuhe und Stiefeletten
in allen schwarzen und farbigen Leder- und Stoffarten. —
Dauerhafte Kinderschuhe für jedes Alter.

Durch den niedrigen Gulden-Cours sind die Preise entsprechend ermäßigt, daher **überraschend billig.**

10638.

10627.

Seidenwirker

für glatte Arbeit finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in Brandenburg a. H. in der

Seidenwaarenfabrik von Kelm & List.

10562. Ein ordentlicher nüchterner Mann, wo möglich unverheirathet, der die Pferde gut pflegt, findet bald als **Rollkutscher** ein Unterkommen bei **M. J. Sachs & Söhne.**

10615. Ein zuverlässiger und nüchterner **Kutscher,** der die Ackerarbeit versteht, findet sofort, oder zum 1. September guten Dienst bei hohem Lohn auf dem
Dom. Mauer p. Lähn.

10563. Auf einem größeren Dominium werden zur Herbstarbeit (Kartoffelausmachen 2c) **ca. 20 Arbeiter,** sogenannte Gebirgsarbeiter, gesucht. Vorarbeiter evtl. Jemand, der die Besorgung solcher Leute übernehmen will, wolle sich unter **H. T. 32** poste restante Mühl-Rädlitz Kr. Lüben melden.

10489. Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches einer Häuslichkeit von 2 Personen vorstehen kann, wird zum 1. Oktober d. J. gewünscht. Lohn gut. Das Nähere ist in der Josephinen-Glashandlung des Herrn **M. Schmidt** in Hirschberg, Promenaden-Platz, zu erfahren.

10612. Dominium Mittel-Falkenhain sucht eine **Wirthschafterin.** Antritt sofort, oder zu Michaeli. Persönliche Vorstellung Bedingung.

10442 Ein anständiges Mädchen — womöglich in gesetzten Jahren — welches nur ganz gute Zeugnisse aufweist und im Weißnähen, Waschen und Plätten gründlich erfahren ist, wird zum 1. Oktober als **Hausmädchen** gesucht von Frau **von Randow** in Hirschberg, Schützenstraße.

10280. Zum 2. Oktober d. J. suche ich ein tüchtiges **Stubenmädchen,** welches die Behandlung der gewöhnlichen wie der feinen Wäsche gründlich versteht, gut weißnähen kann und sich durch Atteste auszuweisen vermag.
Bunzlau. **M. Heine geb. Wollmann.**

10620.

Mädchen,

die wirklich geübt im Nähen sind, werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung baldigst gesucht.
Nur Franko-Adressen sub **A. P.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

10629.

Ein Mädchen

zum Hadernsortiren kann bald antreten bei
R. Korb, Schildauerstraße, in Hirschberg.

10586. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird zu Anfang August gesucht; gefällige persönliche Meldungen wird Herr Dr. Forchner zu Langenau die Güte haben entgegen zu nehmen.

Personen suchen Unterkommen.

10602. Eine gebildete Frau in mittleren Jahren sucht eine Stellung bei einem Herrn zur Führung der Haushaltung. Dieselbe würde auch, wenn Familie wäre, zur Erziehung der Kinder nur zu empfehlen sein. Hierauf Reflektirende werden ersucht, behufs näherer Erkundigung sich an **F. F.,** Hirschberg, lichte Burgstraße No. 3, 4 Stiegen, zu wenden.

10609. Zur Pflege einer Dame oder eines älteren Herrn, sowie zur Führung der Wirthschaft sucht eine sehr praktische, gut empfohlene, gebildete Frau Stellung, am liebsten in **Berlin.** Offerten unter Chiffre **M. M. 122.** werden in die Expedition des Boten erbeten.

10330. Ein junges **Mädchen,** ev. Confession, mit der Kindererziehung vertraut und auch in der Wirthschaft erfahren, wünscht von Anfang September oder Oktober ab, eine derartige Stellung übernehmen zu können. —
Gefällige Offerten sub **R. M.** bittet man in der Exped. des Boten niederzulegen.

Eine tüchtige **Schleußerin** sucht zum baldigen Antritt in einer Restauration oder Hotel ein Unterkommen. — Gef. Offerten nimmt Herr Buchhändler E. Rudolph in Landeshut in Schl. entgegen. 10619.

Lehrlings-Gesuche.

10244. Für mein Cigarren-, Tabak- und Wein-Geschäft en gros & en detail suche zum baldigen Antritt oder später einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern.
Edmund Bärwaldt in Hirschberg.

10576.

Ein Lehrling,

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für ein Produkten-, Commission-, Spedition- und Incasso-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht.
Adressen sub **L. N.** nimmt die Exped. des Boten zur Weiterbeförderung an.

10490. Für mein Spezerei-, Tabak-, Farben- und Eisengeschäft suche ich zum baldigen Antritt oder per 1. Oktober einen **Lehrling.** **L. Püchler** in Schönau.

10390. Einen kräftigen **Lehrling** nimmt baldigst an
Liebenthal. **C. Hein** junior, Sattler und Wagenbauer.

10532. Ein gesunder, kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Zeug- und Zirkelschmied zu werden, findet ein baldiges Unterkommen. **Fr. Staude** junior, Zeugschmied in Goldberg.

10501. Ein kräftiger Knabe mit der nöthigen Schulbildung, welcher Lust hat sich der **Gärtnerei** zu widmen, kann sofort placirt werden in der herrschaftlichen Gärtnerei zu Gröditzberg.
Näheres durch Franko-Anfrage zu erfahren beim
Kunstgärtner **Neunherz** daselbst.

☛ Ein **Handlungs-Lehrling** (Spezerist), Sohn braver Eltern, der nachweisen kann, daß er ohne sein Verschulden seine Stelle hat verlassen müssen, findet sofort ein gutes Unterkommen in **Schweidnitz.** Anfragen unter Chiffre A. R. No. 260. poste restante Schweidnitz. 10582.

Gefunden.

10593. Ein Sack mit etwas **Hafer** ist gefunden worden und kann abgeholt werden in der Schloßmühle in Erdmansdorf, beim Müllermeister
Breyer.

Verloren.

10567. Eine goldne **Damenuhr**, auf 4 Steinen gehend, ist am vergangenen Sonntag Abend auf dem Wege nach dem Weihrichsberge verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen gute Belohnung beim Gärtner **Stange** in Herischdorf abzugeben.

10592. Vom Markt in Hirschberg, bis zur Besitzung des Herrn Apotheker Lucas in Kunnersdorf ist ein kleiner **Uhrschlüssel**, einen Hundekopf darstellend, mit kurzer Kette verloren worden. Gegen gute Belohnung bei Frau Apotheker **Dausel** in Hirschberg an der Promenade abzugeben.

10569. Eine angemessene Belohnung dem Wiederbringer eines **Kanarienvogels**. **Spinnerei auf der Rosenau.**

Einladungen.

Gallerie in Warmbrunn.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag

9715. **Concert**

von der Bademusik-Capelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 1 Sgr.
Hierzu ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**
NB. Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

Gasthofs-Eröffnung.

Nachdem die hohe Behörde mir die polizeil. Genehmigung zum Betriebe der Schankwirthschaft ertheilt hat, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich dieselbe Sonntag den 8. August c. eröffnen werde und an diesem Tage bei günstiger Witterung von Nachmittag 3 Uhr ab **Garten-Konzert** stattfinden soll.

Dieser mein Gasthof mit großem freundlichen Garten liegt in Ober-Giersdorf am Wege nach der Schneekoppe und dem Hainfall.

Indem ich mich den hiesigen wie den auswärtigen hohen Herrschaften und Gebirgsreisenden, sowie dem verehrten Publikum bestens empfehle und um freundlichen Zuspruch bitte, verspreche ich, daß ich bei zeitgemäßen Preisen und prompter reeller Bedienung für gute Speisen und Getränke eifrigst Sorge tragen werde.

Ober-Giersdorf bei Warmbrunn, im August 1869.

10594. **Julius Rüffer**, Gasthofbesitzer.

10605. Sonntag den 8. August ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **F. Hainke** in Seifershau.

10608. Auf Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Liebig** in Saalberg.

10573. # Gröditzberg.

Das 3. Abonnement-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments, unter Leitung des Königl. Musik-Direktors Herrn G. Goldschmidt aus Liegnitz, findet **Sonntag den 8. August c.** statt. Anfang 4 Uhr. Entree an der Kasse à Person $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Nach Beendigung des Concerts: **Bal paré.**

L. Görner.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz 6,18 früh. 10,36 fr. 2,40 Nachm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
In Görlitz . . . . . . 10,5 Vorm. 1,6 Nachm. 5,26 Nachm. 8 Abends. 1,1 Nachts
dort Anschluß n. Berlin 12,15 Mitt. 5,40 Nchm. 5,40 Nachm. „ 5,40 Nachts
dto. nach Dresden 11,50 früh. 2,40 Nchm. 7 U. Abends. 1,35. 3,6. 7,30 früh
Hirschb.-Kohlfurt 6,18 früh. 10,36 Vrm. 2,40 Nchm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
dort Anschluß n. Berlin 11,7 Vrm. 1,8 Nachm. 5,52 Nachm. „ 12,50 Nachts.
dto. nach Breslau 11,6 Vrm. 1,38 Nchm. 7,58 Nachm. „ 3,47 Nachts
Hirschberg-Altwasser 6,20 früh. 10,43 Mrg. 4,22 Nachm.
In Altwasser 8,15 früh. 12,45 Mitt. 6,15 Abnds.
Anschluß nach Breslau 1,10 Nchm. 6,35 Abds.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz 3,40 früh. 8 U. früh. 11,5 Vorm. 1,45 Mitt. 8,35 Nachm.
In Hirschberg 6,20 früh. 10,43 früh. 1,50 Mitt. 4,22 Nachm. 12,25 Nachts
Abg. v. Altwasser mit Anschl. Bresl. 8,30 früh. „ 3,30 Nachm. 8,50 Abends
In Hirschberg 10,36 früh. „ 5,40 Nchm. 10,36 Abends
Abg. v. Kohlfurt mit Anschl. v. Berlin 4 früh. 11,15 Morg. 2,5 Nchm. 8,45 Abends
In Hirschberg wie oben von Görlitz.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 3. August 1869.

Dukaten $96\frac{1}{2}$ G. Louisd'or 112 B. Oesterreich. Währung $81\frac{5}{6}$-$\frac{7}{8}$ bz. Russische Bankbill. $76\frac{1}{6}$-$\frac{1}{3}$ bz. B. Preuß. An[illegible] 59 (5) 102 B. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) $93\frac{5}{8}$ [illegible] Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $81\frac{3}{8}$ [illegible] Prämien-Anleihe 55 ($3\frac{1}{2}$) 123 B. Posener Pfandbr., ne[illegible] (4) $83\frac{1}{4}$-$\frac{1}{6}$ bz. Schles. Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) $78\frac{1}{2}$ B. Schl[illegible] Pfandbriefe Litt A. (4) $88\frac{1}{2}$ bz. B. Schles. Rustikal. (4) [illegible] Schlesische Pfandbr. Litt. C. (4) $89\frac{1}{8}$ B. Schles Renten[illegible] (4) $88\frac{7}{8}$ B Posener Rentenbriefe (4) 86 B. Freiburg[illegible] Prior. (4) 82 B. Freiburg. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{1}{4}$ B. Obersch[illegible] Prior. ($3\frac{1}{2}$) 74 B. Oberschl. Prior. (4) $83\frac{1}{4}$ B. Obersch[illegible] Prior. ($4\frac{1}{2}$) $89\frac{1}{2}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{3}{8}$ G Frei[illegible] (4) $115\frac{7}{8}$-$116\frac{1}{4}$ bz. B. Ndschl.-Märk. ($4\frac{1}{2}$) —. Oberschl. A. u. [illegible] ($3\frac{1}{2}$) $191\frac{1}{4}$-$\frac{3}{4}$ bz. Oberschl. Litt. B. (3) 172 G. Amerik. [illegible] $89\frac{1}{4}$ bz. Polnische Pfandbr. (4) —. Oesterr. Nat.-Anle[illegible] (4) —. Oesterreich. 60er Loose —.

Wien, 2, August. [Serienziehung der 60er Loose.] 7[illegible] 823 1763 2084 2172 2288 2968 3083 3192 3504 3556 37[illegible] 3798 3806 4171 5002 5437 5454 5516 5875 5987 6015 61[illegible] 6277 6529 6591 6638 6820 6839 7023 7366 7890 7990 81[illegible] 8707 8841 8934 9360 9948 10798 11258 12356 12378 12[illegible] 13238 13332 13434 13474 14390 14486 15556 15864 15[illegible] 16900 17167 17177 17386 17473 17664 18171 18390 184[illegible] 18623 19679 19700.

Ausloosungen.

7. Prior.-Oblig. der österreichischen Staatseisenbahn.
15. Stadt Brüssel 100 Fr. Loose.
18. Königsberger Hafenbau-Oblig.
31. Bad. 35 fl. Loose.
31. Braunschw. 20 Thlr. Loose.
31. Lütticher 80 Fr. Loose.

Getreide-Markt-Preis.

Bolkenhain, den 2. August 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Haf[er] rtl.	sgr.
Höchster . . .	2	28	—	2	24	—	2	11	—	1	23	—	1	12
Mittler	2	21	—	2	19	—	2	9	—	1	20	—	1	10
Niedrigster .	2	17	—	2	14	—	2	6	—	1	17	—	1	8

Breslau, den 3. August 1869.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $16\frac{1}{12}$[illegible]

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)